

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postauschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einhaltige Sammonzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Medanten die Peltzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 89.

Donnerstag den 15. April

1886.

Journal-Lese-Cirkel der Buchhandlung Jurany & Hensel (C. Hensel).

34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

Deutsche, französische und englische Leihbibliothek

der Buchhandlung von Jurany & Hensel.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahmen neuer ge-
eigneter Werke. 129

Die Ebbecke'sche Sortiments-Buchhandlung (F. Dietrich)

befindet sich vom 1. April nicht mehr Kirchgasse 14, sondern 10 Kirchgasse 10, im Hause
des Herrn Apotheker Seyberth. 6463



„Patent-Sopha-Stuhl“.

Elegant, bequem und dauerhaft, mit grösster Leichtigkeit verstellbar.

Für Kranke besonders empfehlenswerth.

Vorräthig bei Emil Straus, Bett-Ausstattungs-Geschäft,

6 grosse Burgstrasse 6.

3586

Soeben eingetroffen:

Andree's Hand-Atlas, neue Auflage!

Karl Wickel,

9514 Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse.

Allgemeiner Kranken-Verein. E. H.

Vom 1. Mai ab stellt der Verein einen Kassenarzt an, welcher die Mitglieder im Krankheitsfalle unentgeltlich behandelt. Vom gleichen Zeitpunkte ab gewährt die Kasse ihren Mitgliedern freie Arznei, Brillen, Bruchbänder und ähnliche Heilmittel. Ist mit der Erhaltung Erwerbsunfähigkeit verknüpft, so erhält das Mitglied außerdem ein tägliches Krankengeld von 1 Mk. 5 Pfg.

Diesige Ärzte, welche sich etwa noch um die Kassenarztsstelle bewerben wollen, sind gebeten, sich baldigst bei Herrn Director Schäfer, Schwalbacherstrasse 45, in dem Bureau des Vereins zu melden.

Der Vorstand. 183

Oster-Ausstellung.

Die Eröffnung unserer Ausstellung in
Chocoladen-, Marzipan-, Tragent-Artikeln,
Confituren und Attrappen
zeigen hiermit höflichst an

F. Urban & Cie.

15a Langgasse 15a,

9366

Special-Niederlage Stollwerck'scher Fabrikate.

Alle in das Putzgeschäft einschlagende Arbeiten werden
billig und geschmackvoll angefertigt bei
Lina Engelhard, Langgasse 4.

9517

Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26,

empfiehlt alle Sorten Gemüse-, Feld-, Acker-, Gras- und
Blumensamen in besten und frischesten Qualitäten zu
billigsten Preisen.

Kataloge stehen gratis zu Diensten. 4921

Aechten Medicinal-Tokayer,

analysirt durch Geh. Hofrath Dr. Fresenius,
billigst bei F. Gottwald, Kirchgasse 22. 1847

Gleichiaft für alle Kranke, welche nur wenige,
aber möglichst kräftige Nahrung zu sich
nehmen können, als auch für Reconalescenten, Blutarme,
Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn
Geh. Ober-Medicinalrath Prof. v. Langenbeck und dem
„Ärztlichen Verein“ dahier. 18895

Albert Brunn, Moritzstrasse 13, Barterre.

Ia Salm Turbot Soles Hecht

M. 1.50, M. 1.30, M. 1.40, M. 1.

Maifische Laberdan ged. Stockfisch

60 Pfg., 50 Pfg., 50 Pfg.

empfiehlt die Nordsee-Fischhandlung
6 Grabenstrasse 6.

9559

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. April cr.
Mittags 12 Uhr werden in der Wagenhalle
 der Straßenbahn-Actien-Gesellschaft, Louise-
 straße 6 dahier, **zwei schwere Pferde**
 (belgische Rasse) öffentlich zwangsweise gegen
 Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
 Wiesbaden, den 14. April 1886.

262 **Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.**

Heute Donnerstag

den 15. April, Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr
 anfangend, werden aus einem hiesigen Herren-Confections-
 geschäfte eine große Parthie

Herren- & Knaben-Kleidungsstücke,

als: Complete Anzüge, Herbst-Heberzieher, Früh-
 jahrs-Kaisermäntel, Frühjahrs-Sabelock, einzelne
 Jaquettes, Joppen, Hosen und Westen etc., im Ver-
 steigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43

Öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne Rück-
 sicht auf Taxation zugeschlagen.

Mache besonders auf eine große Parthie Kinder-
 Anzüge aufmerksam.

Ferd. Marx Nachfolger,
 Auctionator und Taxator.

339

Herrenstoffe-Versteigerung.

Bei der heute Donnerstag den 15. April stattfindenden
Herren- und Knabenkleider-Versteigerung
 kommt aus einem hiesigen Tuchgeschäfte eine große Parthie

acht englischer und französischer Stoffe,

abgepaßt für ganze Anzüge, Hosen und Westen u. s. w., mit
 zum Ausgebot und werden größtentheils ohne Rücksicht auf
 Taxation zugeschlagen.

Ferd. Marx Nachfolger,
 Auctionator und Taxator.

340

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in

Korb- und Stuhlflecht-Arbeiten

unter Garantie für solide, saubere Arbeit zu billigsten Preisen.
 Reparaturen werden prompt besorgt, die Sachen auf Verlangen
 abgeholt und wieder zurückgebracht.

Hochachtungsvoll

9567

Wilhelm Petry, Geisbergstraße 18, Hinterhaus.

Frische Monnickendamer

Bratbückinge per Dutzend

65 Pfg.,

frischen Salm

erwartend.

9551 **Franz Blank, Bahnhofstraße.**

Große, lebendfrische Badsfische

9575

(grüne Häringe) eintreffend bei
Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Helenestraße 2.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Samstag den 17. April c.

im Saale des „Hotel Victoria“:

IV. Hauptversammlung.

277

Anfang 7 Uhr.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 17. April c. Abends 7 Uhr:

Verkauf der Zeitschriften.

3

Der Vorstand.

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Probe** im Gemeindefaale und
 9 1/2 Uhr: **Ballotage** im Vereinslofale. 181

Wiesbadener

Local-Sterbe-Versicherungs-Casse.

Unsere Generalversammlung findet **Samstag den 17. April**
Abends 8 1/2 Uhr bei Herrn Gastwirth Brummer, Neu-
 gaffe 5, statt.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Vor-
 lage der Quartals-Rechnung; 3) Bericht der Rechnungs-
 Prüfungs-Commission; 4) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.
 313 **Der Vorstand.**

Samstag den 17. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr findet
 im großen Saale zur „Stadt Frankfurt“ eine

allgemeine Schreiner-Versammlung

statt. Näheres in der Haupt-Annonce.
 9519

Der Einberufer.

9487

Dr. Erbsse,

pract. Arzt,

wohnt vom 15. April ab

Friedrichstraße 41, Ecke der Kirchgasse.

Modes.

Susanna Meyer, Schwalbacherstraße 19, I,
 empfiehlt sich zur Anfertigung aller in das Pussfach
 einschlagenden Arbeiten bei geschmackvollster Aus-
 führung bestens. 9574

Grosse Oster-Ausstellung.

Eier in Holz, Carton, Papler-maché zum Füllen,
 von 10 Pfg. anfangend, bis zu den feinsten Sachen
 mit Püppchen etc.,

Hasen zum Füllen zu 20, 30, 40, 50 Pfg. und höher,

Vögel und Hühner zum Füllen, von 10 Pfg. an-
 fangend, sowie sonstige Oster-

Attrapen

empfiehlt

9503

H. Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13.

Ankauf von getragenen Herren- u. Damenkleidern,
 Möbel, Koffern, Uhren, Gold- u. Silber-
 sachen und dergl. zu den seit vielen Jahren bekannt höchsten
 Preisen von **A. Görlach, Mehrgasse 16**, gegenüber
 dem Schuhwaarengeschäft des Herrn Ernst 9554

Ein Gartengeländer von Holz, ca. 1.30 Meter hoch und
 36 Meter lang, zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 22. 3

Geschäfts-Eröffnung

vis-à-vis dem „Nonnenhof“, **14 Kirchgasse 14**, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Ich erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mit heutigem Tage

 **14 Kirchgasse 14**, 

vis-à-vis dem „Nonnenhof“,

vis-à-vis dem „Nonnenhof“,

ein Geschäft in

Modes, Kurz-, Weiss- und Wollewaaren

eröffne. — Durch langjährige Thätigkeit in dieser Branche, sowie durch Baar-Einkäufe aus den ersten Fabriken bin ich in den Stand gesetzt, jeder Concurrenz die Spitze zu bieten.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir das Vertrauen der mich Beehrenden durch die **neuesten und geschmackvollsten Sachen der Saison**, sowie durch reelle, billige Bedienung zu erwerben.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum halte ich mich bei Bedarf bestens empfohlen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtend

J. Berberich.

9550

**Bettfedern-Reinigungs-
Anstalt.**

**Betten-, Möbel-, Spiegel-,
Bettfedern-, Bettstrell-, Barchent- u. Möbel.**

**Gardinen- u. Rouleaux-
Wascherei. Spannerie.**

Stoff-Verkauf. Auch gegen monatliche oder vierteljährliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Mühlgasse 4.** 9197

Im Möbel-Lager Michelsberg 22

sind alle Arten **Kasten- und Polstermöbel**, vollständige **Betten, Deckbetten, Kissen, Matratzen, Strohsäcke, Stühle, Spiegel** u. s. w. billig zu haben.

310

Gg. Reinemer.

Durch Wagonbezug der als vorzüglich anerkannten

Stern-Nagel

bin ich von jetzt an in der Lage, dafür wesentlich billigere Preise stellen zu können und bitte ich Interessenten, dieselben bei mir verlangen zu wollen. Die Nägel finden seit Jahren Verwendung in den kaiserlichen **Marställen**, sowie bei dem **Postfuhrant, der Pferde-Eisenbahn- und Omnibus-Gesellschaft** in Berlin, was für die Güte sprechen dürfte.

9482

L. D. Jung, Langgasse 9.

Biegenlänner werden angekauft **Schwalbstr. 31, D., II.** 9556

Freihand-Verkauf.

Mainzerstraße 40, Bel-Etage, werden heute Donnerstag und nöthigenfalls morgen Freitag die **Möbel** aus 4 Zimmern und Küche aus freier Hand verkauft, als: Eine feine hellbraune **Plüschgarnitur, Sopha, 6 Sessel, ovaler Tisch, Verticow, Spiegelschrank, Secretär, Console mit Spiegel, Sopha, 2 elegante, nußb. franz. Betten, 1 Waschkommode und 2 Nachtschränken, 1 Chaise-longue, 1 2thür. nußbaum. Kleiderschrank, 2 compl. Mahagoni-Betten, 1 Waschkommode, 2 nußb. Kommoden, Vorhänge, Spiegel, Stühle, Gallerien, Kaffeeservice** u. s. w. 9562

Ein **Küchentisch** und ein **Kinderwagen** preiswürdig zu verkaufen **Louisenstraße 18, 1. St.** 9573

Säegerste und Frühkartoffeln zu haben bei **Ph. A. Schmidt, Moritzstraße 5,** 9456

Samenhandlung von **A. Mollath**, nur **Mauritiusplatz 7.**

Gardinen=Ausverkauf.

Weisse Gardinen

und

Creme Gardinen,

Deffins der vorigen Saison, in guter, waschbarer Qualität,
in **Resten von 2—6 Fenstern,**

werden zu einem außergewöhnlich billigen Preise verkauft.

M. Wolf, „Zur Krone“.



Die in dem neuerbauten Laden

30 Marktstrasse 30

(Gasthof zum Einhorn)

neue eröffnete

ROSENTHAL'S

Damen-Mäntel-Fabrik

empfiehlt in **enormer Auswahl** alle die Damen-Mäntel-
Branche umfassenden **Neuheiten.**

Wir betonen ausdrücklich, dass der Verkauf zu

streng festen Fabrikpreisen

und nur gegen **Baanzahlung** stattfindet.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Sonnte Donnerstag den 15. April Abends 8 1/2 Uhr:
Vorstandssitzung in der „Burg Nassau“ Schachstrasse 1.

Butter, prima Tafelbutter, 8 1/2 Pf.

verfende gegen Nachnahme frei.

9527

E. Kummertz in Bialla (Ostpreußen).

Langgasse
No. 18.**J. Hertz,**Langgasse
No. 18.Ich erhielt **neue grosse Sendungen in:****Frühjahrs-Jaquets,**„ **Umhängen,****Regen-Paletots und Havelocks.****Anfertigung nach Maass in eigener Werkstätte.****18 Langgasse. J. Hertz, Langgasse 18.**

8958

Billige Sommer-Handschuhe. 9478Eine Parthie **Damen-Handschuhe**, 4-8 Knopf-Länge,
per Paar **35 Pfg.**,**seidene Handschuhe** in allen Grössen **75 Pfg.**,einige Dtzd. **rein seidene**, so lange Vorrath, p. Paar **1 Mk.**
empfiehlt als aussergewöhnlich billigen Gelegenheitskauf**J. Kenl,** Ellenbogengasse **12, grosses Galanterie-
und Spielwaaren-Magazin.****Herren-Socken,****gestrickt und gewebt**, in vielen Qualitäten,
= das Beste und Dauerhafteste was existirt. =**Leichte Socken** das Dtzd. von **1 Mk.** an.**L. Schwenck**, Mühlgasse 9,
Strumpfwaren-Fabrik & -Handlung.Einzelverkauf wie bisher zu **9502****Fabrikpreisen.****Neu! Unzerbrechlich. Neu!****1 Mk. Garantie-Frisir-Kamm 1 Mk.**Jeder dieser Kämmen, welcher im Gebrauche zerbricht, wird
gegen einen neuen unentgeltlich umgetauscht.**Kirchgasse 2, Caspar Führer, Marktstraße 29,**
8953 Bazar für Galanterie u. Spielwaaren.**Möbel-Magazin****43 Taunusstraße 43**empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten **Polster- u. Kasten-
möbel, Spiegel und Betten** bei bester Ausführung unter
Garantie zu den billigsten Preisen.**Heinr. Sperling, Tapezirer,****43 Taunusstraße 43.****Wohne im „Berliner Hof“, II, Taunusstr. 1.**
8311 Dr. med. Kranz.**Für Confirmanden.****Grosse Auswahl** 7291

in

Knaben- und Mädchen-Wäsche

zu

aussergewöhnlich billigen Preisen.**Anfertigung nach Maass.****Langgasse 32, Julius Heymann, Langgasse 32,****Ausstattungs-Geschäft.****Tricot-Tailen**

in enormer Auswahl von

2½ bis 30 Mark

per Stück. 232

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.**Möbel-Ausverkauf.**Wegen Umzug und Geschäfts-Veränderung verkaufe ich einen
grossen Vorrath **Kasten- und Polstermöbel** aller Art. Reiche
Auswahl completer **Zimmer-Einrichtungen** von den ein-
fachsten bis zu den hochelegantesten zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen. **Garantie ein Jahr.**

4483

W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.**Der Text**zur heutigen Oper à **10 Pfg.** in **1**
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

Zu vortheilhaften Einkäufen für **Confirmations-, Gelegenheits-, Hochzeits- und Pathen-Geschenken** halte ich zu anerkannt billigsten Preisen mein grosses Lager in

Juwelen, Uhren, Gold- & Silberwaaren, Granaten & Corallen

empfohlen.

8882

Trauringe in allen Fingerstärken stets auf Lager. Silberne **Bestecke**, einzelne **Löffel** vorrätig.

Trauerschmuck in echtem Onix.

Eigene Werkstätte, Anfertigung neuer **Gegenstände**, Umfassen von **Juwelen** in kürzester Zeit, ganze **Ausstattungen**, Umarbeiten von **Bestecken** werden auf's Billigste ausgeführt.

Reparaturen jeder Art werden schnell und billigst besorgt. **Altes Gold, Silber, Platina, Borden** oder **Tressen** werden zum höchsten Preise angekauft.

Ältestes Juwelier-Geschäft am hiesigen Platze. Gegr. 1815.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
Langgasse 20, zunächst der Schützenhofstrasse.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in der **Anlage von Kohlen- und Speise-Anzügen** bewährter Construction unter Garantie. Auch werden bereits bestehende, nicht convenirende nach diesem System umgearbeitet bei billigster Berechnung.

H. Horn, Schlosser und Mechaniker,
128 Friedrichstraße 38.

Ein guterhaltener **Fahrrad** zu verkaufen
Louisenstraße 12, L. 9490

Tagess-Kalender.

Das **Lebensmittel-Untersuchungsamt** Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Donnerstag den 15. April.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Wiesbadener Unterstützungs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung.
Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung (Nonnenhof).
Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Ritter-Club. Abends: Probe.
Sonagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. 9 1/2 Uhr: Ballotage.
Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Sängerkreis. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 15. April. 88. Vorstellung. (129. Vorst. im Abonnement.)

Der Waffenschmied.

Römische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Ruffeni.
Marie, seine Tochter	Frl. Pfeil.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Steger.
Georg, sein Knappe	Herr Warbeck.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Rudolph.
Armentraut, Marien's Erzieherin	Frl. Rabede.
Brenner, Gastwirth, Stabinger's Schwager	Herr Dornelwaß.
Ein Schmiedegeselle	Herr Schneider.
Schmiedegesellen. Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Herolde. Knappen. Pagen. Kinder.	

Ort der Handlung: Worms.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Freitag, 16. April (zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters): **VI. Symphonie-Concert.** (Anfang 7 Uhr.)

Locales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 13. April. — Schluss.) Der Verein der Wiesbadener Messgermeister ist bekanntlich darum eingekommen, bei Aufnahme der projectirten neuen städtischen Anleihe möge ein Theil derselben zur Umwandlung der seitlich von ihnen mit 4 1/2 pCt. zu verzinsen und mit 1 pCt. zu amortisirenden Schlachthaus-Anleihe verwendet werden, so daß sie dann die Anleihe nur mit 4 pCt. zu verzinsen und mit 1/2 pCt. zu amortisiren hätten. Entsprechend dem Antrage seiner Finanz-Commission lehnte der Gemeinderath den Antrag ab, weil die Stadt selbst das Anleihen mit 1 pCt. amortisiren muß und auch nicht die Erlaubniß bekommen wird, die Amortisationsrate herabzusetzen; der Gemeinderath hält den Vorschlag der Messgermeister aber auch sachtlich für nicht begründet, da die Allgemeinheit davon keinen Nutzen hätte. — Die Anträge des Acciseamts, betreffend die Fixirung der Abfallgebühren für den Consum accisepflichtiger Gegenstände in den außerhalb der Stadt gelegenen Mühlen zc. für 1886/87, sind dieselben wie im Vorjahr, nur daß der von Frau Oberförster Rössig Bwe. (Platte) zu zahlende Betrag um 6 M. ermäßigt wird. Der Gemeinderath erklärte sich mit den Anträgen einverstanden. — Das Gesuch des Herrn v. Knoop, des Pächters der hiesigen Jagd, um Beilegung der Vertrags-Bestimmungen bezüglich der Vergütung des Hasenschadens, wurde an die Forst-Commission verwiesen. — Zur Kenntniß gelangt eine Verfügung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau, in welcher derselbe der Ansicht der Königl. Regierung dahier zustimmt, daß vom 1. April ab die Verwaltungsämter und Stadtbezirksräthe fortfallen und die betreffenden Geschäfte derselben (§. 116 der Kreisordnung) bis zum 1. Juli d. J. von den Kreis-Landräthen, in Wiesbaden von dem Kgl. Polizei-Präsidenten wahrzunehmen sind ohne Mitwirkung des Amtsbezirksraths und des Kreis-Ausschusses (s. unten). — Genehmigt wurde die am 12. d. M. in den Distrikten „Himmelsdr“, „Risselborn“, „Langenberg“ und „Münzberg“ abgehaltene Holzversteigerung zu dem Gesamterlös von 457 M. 60 Pf. — Bei der am 9. April vorgenommenen Versteigerung von Haus- und Straßeneckrecht wurden im Ganzen 102 M. erzielt, und da die Tage überall erreicht wurde, ist der Zuschlag durch die Stadtbehörde sofort ertheilt worden. — Auf das Gesuch des Herrn Lehrers Balbus soll in dem neben Walmühlstraße 13 zur Mädchenschule führenden Aufgange ein Gascandelaber aufgestellt werden. — Herr Henri Dermann hat gebeten, seine Reptilien-(Krocodil-)Sammlung in der Zeit vom 18. April bis 30. Mai d. J. auf dem Kiljchen Weichplage im Nerothale zur Besichtigung aufstellen zu dürfen. Der Gemeinderath beschloß, die Königl. Polizei-Direction zu ersuchen, das Gesuch abzuweisen, da eine solche Ausstellungsbude nicht zur Verschönerung des Nerothals gereichen würde. — Genehmigt wurden die Verträge, wonach a) die Aloys Köfler Eheleute ein kleines Dreieck Fläche an der Ecke der Steingasse und Lehrstraße, und b) die Landwirth Christian Gramer 3r Eheleute an der Ecke der Steingasse und Röderstraße ebenfalls ein kleines Dreieck an die Stadt unter den üblichen Bedingungen abgetreten haben. — Kenntniß erhält der Gemeinderath von der Mittheilung der hiesigen Straßenbahn-Gesellschaft, nach welcher Herr Consul Ernst Harbt aus Köln vom 10. April d. J. ab die Leitung derselben übernommen habe und der seitiger Director Herr Bos von dieser Zeit ab zurückgetreten sei. — Dem früheren Schneider Herrn Jos. Weyer war für die Wirthschaft Hähnnergasse 5 die beschränkte Wirthschafts-Concession ertheilt worden; derselbe hat nun um unbeschränkte Wirthschafts-Concession nachgesucht; seine Eingabe wurde an die Accise-Commission zur Begutachtung verwiesen. — Herr J. Glücklich führt in einer längeren Schrift Beschwerde über den hier eingeführten Rodus der „Bestrafung“ solcher Hauseigenthümer, welche für weniger als 30 M. jährlich Wasser aus der Stadt. Leitung verbrauchen. In den mit den Hausbesitzern vereinbarten Bedingungen ist vorgesehen, daß der Ausfall bis zu 30 M. nach Ende des Jahres erhoben wird. Herr Glücklich hatte im vergangenen Jahre einen Wasserverbrauch von nur 13 M. 50 Pf., weshalb von ihm 16 M. 50 Pf. nachgehoben wurden. Eine Rückzahlung dieses Betrages kann nicht stattfinden, da die Bestimmungen noch in Kraft sind. Bemerkt wird jedoch, daß zur Zeit von der städtischen Wasserwerks-Direction eingehende Berechnungen darüber angestellt werden, ob eine Herabsetzung des Minimalbetrages künftig möglich ist; sind diese Berechnungen zum Abschluß gelangt, so werden dem Gemeinderathe bestimmte Vorschläge gemacht werden. — Kenntniß nimmt der Gemeinderath von der Mittheilung des Herrn Geh. Hofraths Adelon, wonach die nöthig gewordenen Aenderungen in dem hiesigen Theater (Bühnenraum) vorläufig auf Kosten des letzteren ausgeführt worden sind. — Der Vorstand der Baptisten-Gemeinde benachrichtigt den Gemeinderath, daß der Gemeinde laut einem mündlichen Vertrage das in Benutzung befindliche Local Emserstraße 18 für die Gemeinde-Versammlungen ohne Kündigung bis 1. April 1887 verbleiben müsse; erst von dieser Zeit ab könne die von der Stadt als jetzige Eigenthümerin des Fanzel'schen Hauses festgesetzte vierteljährliche Kündigung anerkannt werden. Wie von den Erben mitgetheilt wird, ist ihnen von einer derartigen Abmachung nichts bekannt; im Uebrigen wird constatirt, daß die Stadt solche Abmachungen nicht anerkennen verpflichtet ist. (Hierauf geheime Sitzung.)

(Glückwunsch-Adresse.) Von heute ab liegt die Liste zum Unterzeichnen der Adresse zum Geburtstag Sr. Hoheit des Erbprinzen Wilhelm von Nassau Hähnnergasse 9 im Bäderladen offen.

KB (Zur neuen Kreisordnung.) Die Königl. Regierung dahier hat mit höherer Genehmigung angeordnet, daß in der Zeit vom 1. April bis 1. Juli d. J. auf Grund der Allerhöchsten Organisations-Ordnung vom 22. Februar 1867 im vormaligen Herzogthum Nassau in den Landkreisen der Landrath und in dem Stadtkreis Wiesbaden der Polizei-Präsident neben den sonstigen landrätthlichen Functionen auch die bisherige

Zuständigkeit der nassauischen Amtsbezirksräthe im Umfange der allfälligen Instruction für die Landräthe ohne Mitwirkung eines Amts- (Stadt-) Bezirksraths oder des Kreisaußschusses zu übernehmen haben. Demzufolge fallen den Landräthen bezw. dem Polizei-Präsidenten in der Stadt Wiesbaden insbesondere die Ertheilung von Concessionen zu Gast- und Schankwirtschaften, sowie die nächste Entscheidung bei Recursbeschwerden wegen verweigerter Armenunterstützung zu, während in der eigentlichen Gemeindeverwaltung dem Landrath nach Wegfall des Amtsbezirksraths nur die in der Gemeindebelegung dem Amtmann vorbehaltene Zuständigkeit für die genannten drei Monate eingeräumt wird, speziell in der Stadt Wiesbaden aber nach den Voraussetzungen des §. 7 der Verordnung vom 22. Februar 1867 eine Mitwirkung des Polizei-Präsidenten überhaupt nicht stattzufinden, sondern lediglich die Regierung die Aufsicht zu führen hat und die städtische Verwaltung in den gesetzlich bestimmten Fällen an die Regierungsgenehmigung gebunden sei. In ähnlicher Weise soll es dann auch in Ansehung der nach der landgräflich-hessischen Gemeinde-Ordnung vom 9. October 1849 zu behandelnden Gemeinden des Amtsbezirks Homburg gehalten werden.

* Der „Allgemeine Kranken-Verein, G. V.“ dürfte die schwere Krisis, in die er durch die bekannten mitleidigen Verhältnisse des vorigen Jahres gerathen war, glücklich hinter sich haben. Die Zahl der Kranken, welche seiner Verpflegung obliegen, hat nunmehr einen normalen Stand erreicht, und man darf die sichere Hoffnung hegen, daß durch die neulich beschlossene Anstellung eines Kasienarztes, welche am 1. Mai in Kraft tritt, die Ansprüche an die Kasse besser kontrollirt werden können, als dies bisher leider der Fall gewesen. Dadurch wird auch die pecuniäre Lage des Vereins zweifellos wieder eine günstigere werden und sich eine Institution auch ferner erhalten lassen, welche im nächsten Jahre ihr 25jähriges Bestehen feiern kann und bisher in ihrer Art höchst Achtungswerthes geleistet hat.

(Das Concert des Männergesang-Vereins „Alte Union“) am vergangenen Sonntag im „Römer-Saal“ erfreute sich neben künstlerischem Erfolg wiederum eines sehr lebhaften Besuches. Von den Chören erzielten besonders ein Quodlibet „Wein, Weib und Gesang“ von Schreiner und „Wenn der Venz beginnt“ von Abt Erfolg. Sämmtliche Solosänger erzielten wohlverdienten Beifall. Die Theaterstücke „Beim Standesbeamten“ und „Nach der Wascherade“ wurden flott gespielt. Den instrumentalen Theil des Concertes hatten ein unter des Herrn Asmus' Leitung stehendes „Zither-Quartett“ und das Cornet-Quartett des hiesigen „Musik-Vereins“ übernommen und in bester Weise durchgeführt.

* (Das Männer-Quartett „Hilaria“) veranstaltet am nächsten Sonntag den 18. April im „Römer-Saal“ ein großes Concert zum Besten des Abt-Denkmales. Der erste Theil des Programms enthält außer der Festspreche und zwei Musikstücken nur Abt'sche Compositionen, und zwar: „Sabbathfeier“, „Heimweh“, „Gute Nacht, Du mein herziges Kind“, „Kuhul, wie alt?“ und „Die schönste Liebe“. Aus dem zweiten Theil ist besonders hervorzuheben „Räfer-Hochzeit“, großer Chor mit Clavierbegleitung von Burk. Der dritte Theil bringt das einactige Lustspiel „Monsieur Vertales“. Das Programm ist, wie ersichtlich, reichhaltig und vielseitig und wohl geeignet, eine große Anziehungskraft auszuüben. Die Capelle des Hess. Füßler-Regiments No. 80 wird den instrumentalen Theil des Programms in Anbetracht des Zweckes gratis ausführen.

Δ (Zur Berufswahl.) Oftern steht vor der Thür, und namentlich für diejenigen Eltern, welche einen Sohn haben, der die Volksschule verläßt, handelt es sich um die oft recht schwere Frage der Berufswahl für denselben. Da mag denn an eine vortreffliche Einrichtung erinnert werden, welche von dem „Lehrerverein für Witten und Umgegend“ getroffen worden ist und die wohl Nachahmung auch anderwärts verdient. Die Einrichtung besteht, dem ins praktische Leben übertretenden Knaben zur Erlangung einer Lehrlingsstelle behilflich zu sein und somit vornehmlich dem Handwerk geeignete Kräfte zuzuführen. Die Commission, welche sich eingehender mit der Angelegenheit zu beschäftigen hat, besteht in der Regel aus den Vorstehern solcher Classen, aus denen die Knaben entlassen werden. Sie wählt einen Obmann, der vorzugsweise die Geschäfte zu erledigen, namentlich in Verbindung mit dem Publikum zu treten hat. Gegen Oftern und Michaelis versendet der Obmann Formulare an die betr. Klassenlehrer mit dem Ersuchen, die Personalien, Zeugnisse u. dergleichen Knaben einzutragen, welche die Beihilfe zur Erlangung einer Arbeitsstelle in Anspruch nehmen wollen. Nach Eingang der ausgefüllten Formulare stellt der Geschäftsführer die Notizen zu einem Verzeichniß zusammen. Dasselbe enthält nun: 1) Namen und Alter des betr. Knaben, 2) Namen und Stand der Eltern oder Pfleger, 3) Wohnung derselben, 4) Confession des Knaben, 5) sonstige Familien-Verhältnisse, 6) Zeugnisse über Betragen und Fleiß in der Schule, Kenntnisse und Fertigkeiten im Rechnen, Schreiben und Zeichnen, 7) Aufschluß über die Körperconstitution des Knaben, 8) Bezeichnung der Classe, aus welcher der Knabe entlassen wird, 9) Bezeichnung des erwählten Berufs. — Auf Grund dieses Verzeichnisses erdichtet sich nun der Geschäftsführer, durch Bekanntmachung in den Localblättern Lehrherren und Arbeitgebern geeignete Lehrlinge nachzuweisen bezw. Aufschluß über obengenannte Punkte zu ertheilen. Andererseits nimmt er von Lehrern und Arbeitgebern Lehrlingsgesuche entgegen, legt zu diesem Behufe eine besondere Liste an und bringt die Gesuche durch Vermittelung der Klassenlehrer zur Kenntniß der betr. Knaben. Auf diese Weise glaubt der Witterner Lehrerverein beiden Theilen die vermittelnde Hand bieten zu sollen. Das Weitere muß denn allerdings dem Lehrherren und dem künftigen Lehrling überlassen bleiben. (Hier dürfte sich auch für Lehrer an anderer Städte ein Feld, Interesse für die ihnen anvertraute Jugend zu betheiligen.)

* (Der Regelmärkel.) Eine überraschende Neuheit auf dem Gebiete der Spiele ist der patentirte „Regelmärkel“, ein Würfel von 14 Flächen, mit welchem sämtliche in den verschiedenen Regelspielen vorkommenden Würfe geworfen werden können. In gelungener Weise ver-

einigt derselbe die Reize des Würfel- und Regelspiels, zumal da die beim Regeln seltener fallenden Würfe von 7—9 Regeln und die Sonneurs in gleicher Weise auch beim Regelmärkel seltener fallen. Er repräsentirt somit ein complettes Regelspiel, welches ohne Regel, ohne Kugel und ohne Regelmärkel von Groß und Klein (namentlich auch von Damen) auf dem Tische wie im Freien ohne jede Vorbereitung gespielt werden kann. Der Regler wie der Würfel wird dieses neue Spiel mit Freuden begrüßen, und der Regelmärkel dürfte daher in allen Bier-, Wein- und Kaffeehäusern, sowie in Gartenlocalen, besonders aber auf den Stammtischen bald ein unentbehrlicher Genosse sein. Die Firma J. Reul, Galanterie- und Spielwaaren-Magazin, Ellenbogengasse 12, bringt den Würfel als Neuheit.

* (Eine scherzhafte Rederei) einem Beamten gegenüber hat den Commis J. B. dahier dieser Tage vor das Schöffengericht zu Wiesbaden geführt. Es wird darüber von dort berichtet: „Der Angeklagte, welcher im vorigen Jahre in einer hiesigen Weinhandlung beschäftigt war, kam am 5. December v. J. an den Viceschalter des hiesigen Bahnhofes, welcher von dem Stationsdiener A. bedient wurde, und forderte 2 Militärbillets nach Wiesbaden. B., welcher Mitglied des „Fecht-Clubs“ ist, hatte die Absicht, nach Wiesbaden zu einer Festlichkeit des dortigen „Fecht-Clubs“ zu fahren und war, wie dies bei solchen Gelegenheiten Usus ist, mit seiner Fecht-Uniform bekleidet, hatte aber über die Uniform einen Civil-Rock angezogen und außerdem einen Civil-Paletot über den Arm gehängt. Die Militärbillets wurden von dem Schalter-Beamten selbstverständlich verweigert und forderte B. hierauf 2 Retour-Billets nach Wiesbaden. Bei diesem Vorfall soll B. dem Diener A. gegenüber die Bemerkung „Sie Seeräuber“ gemacht und Letzteren hierdurch beleidigt haben. Der Angeklagte erklärte, er sei mit dem Diener A. schon längere Zeit bekannt, habe sogar einige Zeit mit demselben zusammen gewohnt und gegessen. Er habe die von ihm zugestandenem Aeußerungen dem A. gegenüber nur im Scherz gethan, habe aber durchaus nicht die Absicht gehabt, den A. zu beleidigen, noch weniger den Fiskus zu betrügen. Mit Rücksicht auf das Bekanntsein mit A. habe er sich nicht denken können, daß die von ihm gemachten Bemerkungen falsch aufgefaßt würden. Wenn er wirklich eine rechtswidrige Absicht gehabt hätte, so würde er nicht einen Civilrock über der Uniform getragen haben. Uebrigens habe er auch dem Schalter-Beamten sofort das Geld für 2 Retour-Billets hingelegt. Dem Antrage der Anwaltschaft entsprechend, sprach das Gericht den Angeklagten wegen Verleitung zu einer Geldstrafe von 3 Mark. Die Urtheilsgründe führen unter Anderem aus, es sei ganz undenkbar, daß der Angeklagte mit der Fecht-Uniform, welche absolut keine Ähnlichkeit mit einer militärischen Uniform habe, den Schein habe erwecken wollen, als sei er eine Militär-Person, und daraufhin versucht habe, sich ein Militärbillet zu erswindeln, vielmehr sei der Angabe des Angeklagten, daß er mit Rücksicht auf sein Bekanntsein mit dem Schalter-Beamten sich einen Scherz erlaubt habe, vollständig Glauben zu schenken und derselbe bezüglich dieses Falles freizusprechen. Was den Verleitungsfall anlangt, so sei wohl auch hier außer Zweifel, daß der Angeklagte die Bemerkung „Sie Seeräuber“ nur in scherzhafter Weise gemacht habe, selbst aber in diesem Falle sei ein solcher Ausdruck einem Beamten, welcher sich im Dienst befinde, gegenüber nicht am Plage und strafbar. Es sei jedoch mit Rücksicht auf die an und für sich nur geringe Verleitung auf die geringste Strafe — 3 M. — zu erkennen.“

* (Aus Dieblich), 15. April, wird berichtet: „An der Delegirten-Versammlung des Nassauischen Sängerbundes am Sonntag in der Butz'schen Halle nahmen 32 Abgeordnete der Bundesvereine Theil. Die Tagesordnung war sehr umfangreich. Der Cassirer, Herr Gbbede, (Schieferstein) schilderte die Cassenverhältnisse, und die Rechnungs-Prüfungs-Commission berichtete, daß die Rechnung richtig befunden sei. Auf Grund des im März in Gms von einer Commission aufgestellten Entwurfs wurden die Statuten ausgearbeitet. Der in Limburg gewählte provisorische Vorstand ging vor Acclamation als definitiver aus der Wahl hervor: Blum (Gms) Präsident, Stellvertreter Schmitt (Diez), Gbbede (Schieferstein) Rechnung, dessen Stellvertreter Schäfer (Schieferstein), Hermann (Gms) Schriftführer, dessen Stellvertreter Fröhlich (Dieblich). — Der nächste Gelangetz wird im kommenden Jahre in Weibburg abgehalten. Die Zahl der Vereine, welche dem Bunde angehören, beträgt gegenwärtig 47.“

* (Aus Hochheim a. M.), 13. April wird geschrieben: „Die bekannte v. Schlemmer'sche Malzfabrik ist gestern Nachmittag in eine Actien-Gesellschaft umgewandelt worden. Das Actien-Capital beträgt ca. 800,000 M., von welcher Summe Herr v. Schlemmer über die Hälfte der Actien übernommen hat.“

Kunst und Wissenschaft.

— (In der Merkel'schen Kunst-Ausstellung) ist gegenwärtig das Portrait Sr. Excellenz des Bisth. Geheimraths Dr. von Langenbeck, gemalt von v. Heuß in Mainz, ausgestellt.

* (August Reihmann's „König Drosselbart“.) Wir hatten schon im Laufe des verfloffenen Winters auf Grund einer Privat-Aufführung Anlaß genommen, der obengenannten Composition zu gedenken. Letztere wird nunmehr durch eine öffentliche Aufführung im Casinoale am nächsten Samstag vor das Forum eines größeren Publikums gelangen und wir wünschten, daß sie hier das verdiente Interesse fände. Das Werk soll in mitunter neuer und erweiterter Form auftreten. Zunächst ist ihm eine andere Dichtung, von dem Componisten selbst verfaßt, unterlegt, dann ist die Altfolio-Partie mit einigen Ergänzungen bedacht, und was den Chor betrifft, sind für denselben außer den Kräften, welche schon früher darin thätig waren, noch frische hinzugezogen worden, so daß das Ganze nicht mehr in dem Character eines Versuchs, sondern dem eines Concertes sich

exponiren wird. Es bedarf zur Empfehlung nicht, auf den Namen des Componisten erst aufmerksam zu machen, da derselbe in der ganzen Kunstwelt bekannt und geachtet ist; wiederholen aber wollen wir, daß bei der Privat-Vorführung das ganze Conzertgut von Kennern der Arbeit einen bedeutenden künstlerischen Werth zusprach, der nunmehr durch eine vollendete Ausführung sich eindringlicher geltend machen wird. Reizmann zeigt sich in dieser Composition als einen Meister, dem die neuere Richtung, ohne daß er ihr sclavisch huldigt, keineswegs fremd ist, dessen Wesenheit indes sich in einer ihm gänzlich eigenen und eigenthümlichen Weise und in einer sehr feinen Stylisirung ausdrückt. Wir hoffen, daß solche Hinweise genügen, dem Conzerte recht viele Interessenten zuzuführen.

* (Börne's hundertjähriger Geburtstag) wird in Frankfurt a. M., der Vaterstadt des Dichters, am 6. Mai durch eine öffentliche akademische Feier, an welche sich ein Abendessen anschließen wird, begangen werden.

* („Junfer Heinz“) ist eine dreiactige Oper des Intendanten des Münchener Hoftheaters, Barons von Perfall, welche bei ihrer dieser Tage in der Harkadt erfolgten erstmaligen Aufführung einen hervorragenden Erfolg errungen hat. Von Act zu Act steigerte sich der Beifall des zahlreichen Publikums und am Schlusse wurde der Componist lange und stürmisch gerufen.

* (Hans von Bülow) hat eine neue „Concertrede“ gehalten und zwar in Petersburg. Ein Herr und eine Dame, Beide Ehrenmitglieder der russischen musikalischen Gesellschaft (dieselbe, welche Bülow eingeladen hat, drei ihrer Conzerte zu dirigiren), hielten sich für berechtigt, während Herr v. Bülow spielte, ihre Plätze einzunehmen. In dem Augenblick, wo das Paar am Podium vorüberglitt, um seine Plätze einzunehmen, ertönte laut und vernehmlich die scharfe, rügende Stimme des Künstlers, der, ohne aufzuhören, zu spielen, die Beiden scharf in folgender Weise apostrophirte: „Mais que faites vous donc! Sacrebleu! Vous me dérangez!“ Das Publikum demonstrirte nicht gegen diese Grobheit, aber es gab Herrn v. Bülow seine Mißbilligung auf eine andere Weise zu verstehen. Nach dem dritten Theile der Rubinstein'schen Symphonie erhob sich ein großer Theil der Zuhörer von den Plätzen und verließ den Saal.

Bermischtes.

— (XVI. Mittelrheinisches Turnfest.) Der geschäftsführende Ausschuss in Worms hat beschlossen, daß in diesem Jahre dortselbst abzuhalten sei am Sonntag den 8. August beginnen zu lassen.

Δ (Locomotive „Friedrich Krupp“ und „Danco“.) Man berichtet uns aus Elberfeld, 13. April: „Es wurde neulich gemeldet, daß der Minister der öffentlichen Arbeiten im Gegensatz zu der sonstigen Praxis, nach welcher die Locomotiven nur noch nummerirt werden, angeordnet habe, daß einer neuen Locomotive der Name „Friedrich Hartort“ gegeben werde, um auf diese Weise die Verdienste des Verstorbenen um die Entwicklung der Industrie und des Verkehrswezens zu ehren. Ich kann dem heute hinzufügen, daß dieselbe Ehre auch noch zwei anderen verdienten Männern zu Theil geworden ist, Herrn Friedrich Krupp, dessen Namen die ganze Welt kennt, und Herrn Geheimen Rath Danco, mit dessen segensreicher Thätigkeit in der bergisch-märkischen Eisenbahn-Direction die Entwicklung des niederrheinisch-westfälischen Eisenbahnnetzes aufs Innigste zusammenhängt. Die drei Locomotiven „Fritz Hartort“, „Friedrich Krupp“ und „Danco“ sind bereits von Kassel, wo sie gebaut wurden, abgefaßt, um demnächst im Eisenbahn-Directionsbezirk Elberfeld in Dienst gestellt zu werden.“

— („Wo kauft man am billigsten?“) Antwort gibt der Inseratentheil des „Südpfalz. Wochenbl.“, in dem wiederholt anonncirt wird: „Freie Fahrt nach Landau und zurück gewährt die Firma Josef & Scharff von jeder pfälzischen Station aus bei Einkauf von nur 20 Mk.“ Nicht genug damit. Jetzt inserirt die Firma A. Hundemer zu Steinfeld: „Um jede Concurrenz, besonders aber einer Landauer Firma, zu überbieten, habe mein obnedies großes Lager in Manufacturwaaren vergrößert und verkaufe sämtliche Artikel, den heutigen Wollpreisen entsprechend, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Bei Einkäufen von 20 Mk. vergüte ich die Eisenbahnfahrt sämtlicher pfälzischen Stationen, bei größeren Einkäufen gebe freien Mittagstisch, event. auch noch den Kaffee.“ Es lebe die Concurrenz!!

— (Berliner Gerichtsscene.) „So, hier bin ich von weilen das Klurkenster, Herr Gerichtshof“, begann die Angeklagte B., als sie in das Sitzungszimmer des Schöffengerichts eingetreten war. „Nur langsam, liebe Frau“, erwiderte der Vorsitzende, „bevor wollen wir Ihre Personalien feststellen.“ — Angekl.: Meine Vortionalien hat schonst der Polizeiwachmeister alleene feste jettellt. — Der Vorsitzende verliest die Personalien aus den Akten und fragt die Angeklagte: Sind Sie schon bestrast? — Angekl.: Dreißig Märter haben sie mir aufgedrückt. — Vors.: Beßhalb? — Angekl.: Vor nicht. — Vors.: Sie wollen sagen, wegen Beleidigung? — Angekl.: Wenn ich zu de Bzewirthin sage, deß se 'ne schielige Kalbsvotage hat, denn is deß doch nich allemal 'ne Beleidigung nach dem jeseßlichen Paragrafen. — Vors.: Sie scheinen sich mit der Bzewirthin schwer zu vertragen. — Angekl.: Na, mit die würden Sie sich doch nich verdragen. Deß is keen Frauenzimmer mehr, deß is der reene Marßhall Blücher, jag' ich Ihnen! — Vors.: Was heißt das? — Angekl.: Der Marßhall Blücher deß war nämlich 'n oller Offizier, aber 'n Deßelskerl, jag' ich Ihnen, der blos echtes Schrot und Korn jehabt hat. Wenn mein Oller von Den wat erzählt, denn wird er so jeeßtert, deß er eenen Radenpuger nach 'n anderen hinter deß Winde jieht. Un so 'n Weib's-Blücher ich doch deß Bzewirthin, jagt mein Oller, und deß ärtet mir. Deß könnte mir jerade passen, wenn

sich mein anjezrauter Jatte vor so 'nen Blücher-Beleiderung kooßen wölte. — Vors.: Aber, beste Frau, darum handelt es sich nicht. Sie sind ja wegen Hausfriedensbruchs angeklagt. — Angekl.: Ja wöll, deß Person schikanirt mir mit Bravour. Se kann et mich nich verzeihen, deß ich deß liebe Frau vom königlichen Hülsmajazinsdiener bin. Wat kann ich vor, deß se sich zu deß Beamten's jehört. — Vors.: Sie sollen ja von der Bzewirthin in deren Wohnung nur deßhalb zur Rede gestellt worden sein, weil sie das Klurkenster nicht geßbrüg gepußt haben. — Angekl.: Deß is et ja eben. Sie jieht in deß Pisanterie so weit, deß se doch im reenen, spießeblanken Fenster 'n Haufen D.... jieht. Nun sagen Se alleene, ob ich mir so wat brauch' zu jefallen zu jelassen? — Vors.: Wurden Sie aufgefordert, die Wohnung der Bzewirthin zu verlassen? — Angekl.: Deß stimmt, se hat jeschrien, wie 'ne olle Rosaune. — Vors.: Sie haben der Aufforderung keine Folge geleistet? — Angekl.: Nu aber jerade nich. — Vors.: Ja, dann müßen wir Sie verurtheilen. — Angekl.: Un wenn hundertmal, rausjefangen bin ich doch nich, un deß freut mir. — Diese Freunde muß die Angeklagte mit einer Geldstrafe von 50 Mark bezahlen. — (Hier wie dort.) Ein auch auf die Verhältnisse bei unseren Gerichten passendes epigrammatisches Witzblatt finden wir in einer amerikanischen Zeitung:

Die Kosten hoch — Prozesse kann
Nur führen noch ein reicher Mann.
Man kann mit vollem Rechte sagen:
Mir geht es schlecht, ich kann nicht klagen!

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Habsburg“ von Bremen am 13. April in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Jeder, selbst der Aermste, kann täglich sechs Pfennige opfern, damit eine gründliche Reinigung seines Körpers herbeiführen und hierdurch einem Heer von Krankheiten vorbeugen, welche durch Störungen im Ernährungs- und Verdauungsleben (Verstopfung, Magen-, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, Blutandrang, Appetitlosigkeit u.) hervorgerufen werden. Wir meinen die Anwendung der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt und lasse man sich nicht durch anders verpackte, billigere Mittel irre führen. (M.-No. 4800.) 317

Nervöse Erscheinungen (Palpitationen des Herzens, Congestionen nach dem Kopfe u.) sind häufig die Folgen des Genusses starken Kaffees oder Thees. Troßdem bedarf der Magen eines solchen Reizmittels und dieses bietet sich im reinen, entölten Cacao, der einmal jene schädlichen, erregenden Wirkungen nicht hat, außerdem aber durch seinen hohen Gehalt an Proteinstoffen an Nährwerth jene bei weitem übertrifft. Der Cacao muß natürlich rein und von feinstem Geschmack sein, und ist Blooter's holländischer Cacao besonders zu empfehlen. 47

Durch den vorschriftsmässigen Gebrauch des achten „Ad. Spelmann's Capuziner-Doppelkräuter-Magenbitter“ beseitigt man schnell und sicher alle Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen. In Flaschen à 50 Pfg., 1 Mk., 2 Mk. und 8 Mk. 50 Pfg. stets vorrätzig bei Ed. Weygandt und H. Wenz in Wiesbaden. (M.-No. 6967.) 319

Dr. Gensch, pract. u. Specialarzt für Haut-, Frauen- u. Unterleibs-krankheiten u. Frankfurt a. M., Stiftstraße 22, früher Assist. Prof. Ricord's. Ausw. briefl. (M.-N. 5391.) 317

Fäkalortdünger, bester und billigster Dünger für Weinberge, Gärten, Spargel, Erdbeeren, Rasenplätze, Blattpflanzen, Biersträucher, Obstbäume u., mit 7-8 pCt. gar. Stickstoffgehalt, geruchlos wie Blumenerde, selbst für Zimmerpflanzen verwendbar. Jeder Gartenbesitzer überzeuge sich durch Versuche und er wird staunen über das zauberhafte Wachsthum und die üppige Vegetation seiner Gartengewächse. In einzelnen Centnern frei z. Bahnstation Eltville für 1 Mk. p. Ctr. mit Saft. 200 Centner für 112 Mk. Torfstreu, bestes trockenes Streumaterial für Pferde, Hühnerställe u., größte Reinlichkeit, bei gesunder Luft, p. Centner Mk. 1.90. Torfmüll zur Desinfection der Klosets, p. Ctr. 2 Mk. in Ballen von 3-4 Ctr., Alles gegen Cassa oder Nachnahme, empfiehlt beilebens die Fäkalortdünger-Fabrik von N. Kett, Eltville am Rhein. Prospekte, Zeugnisse u. gratis und franco. 7221

Verkäufe und Verpachtungen, Betheligungen, Stellen-Vacanzen u.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniz der bez. Reflectanten gebracht; die eintausenden Offerten werden den Inserenten im Original zugeandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expediton von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Hofmarkt No. 8. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Geck.

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Dienstag den 20. April Abends 7 Uhr in der evangelischen Hauptkirche:

III. Vereins-Concert für 1885/86.

Die Matthäus-Passion.

Grosses Oratorium für Solostimmen, Doppelchor, Doppelorchester und Orgel

von
Johann Sebastian Bach.

Mitwirkende: Frau **Melanie von Tempsky** von hier (Sopran), Fräulein **Fides Keller** aus Frankfurt a. M. (Alt), Herr Kammer Sänger **Dr. Gunz** aus Hannover (Tenor), Herr Kammer Sänger **Eduard Fessler** aus Darmstadt (Bass), Herr **Dr. Wilhelm Reiss** von hier (Bass), Herr **Adolf Wald** von hier (Orgel) und das verstärkte **städtische Cur-Orchester.**

Dirigent: Herr Capellmeister **MARTIN WALLENSTEIN.**

Preise der Plätze: Nummerirter Platz am Altar und auf der Tribüne über dem Altar Mk. 5.—, nummerirter Platz im Hauptschiff Mk. 4.—, Gallerie Mk. 3.—, Seitenschiff Mk. 1.50.

Für die **Generalprobe**, welche am 19. April Abends 7 Uhr stattfindet, werden Eintrittskarten zu Mk. 1.— und Schüler-Billette zu Mk. 0.50 ausgegeben.

Billets und Textbücher zu 20 Pf. sind in den Buchhandlungen von Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 32, Rodrian, Langgasse 27, und Abends in der Kirche zu haben.

In Biebrich werden Bestellungen auf Billets in der Buchhandlung von Gebr. Weber in der Marktstrasse 303 entgegengenommen.

Diakonissen-Haus zu Wiesbaden.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Hessen-Nassau hat uns zum Besten des von uns zu gründenden **Diakonissen-Hauses** für das laufende Jahr die Erhebung einer **Collecte** bei den evangelischen Bewohnern der Stadt Wiesbaden gütigst genehmigt.

Mit Rücksicht auf den wahrhaft gemeinnützigen Zweck der **Collecte** bitten wir die evangelischen Bewohner Wiesbadens, die durch legitime Collectanten zu erhebende Sammlung durch reichliche Gaben unterstützen zu wollen, damit wir zum Besten der evangelischen Diakonissen-Sache in unserer Stadt den guten Zweck möglichst ausgiebig erreichen können.

Wir hoffen, am 1. Mai unser Diakonissen-Heim, Helene-Strasse 24, beziehen und eröffnen zu können. Es fehlt uns aber noch so Manches zur Einrichtung. Deshalb bitten wir diejenigen, welche offene Herzen und Hände für unsere Diakonissensache haben, uns auch hierin zu unterstützen und uns noch brauchbare Möbel zc. für Zimmer- und Küchen-Einrichtung event. Geld zu diesem Zwecke zur Verfügung zu stellen. Wir bitten einem der Unterzeichneten schriftliche Mittheilung darüber zugehen zu lassen, damit wir die Sachen abholen lassen können.

Jeder der Unterzeichneten ist auch bereit, Geldbeiträge in Empfang zu nehmen.

Das Curatorium:

Dr. Ernst, General-Superintendent. **Friedrich**, Pfarrer. **von Göttingk**, Kammerherr. **Gräber**, Kgl. Commerzienrath. **General von dem Knesebeck**, Kramm, Divisions-Pfarrer. **Dr. von Strauss** und **Torney**, Polizei-Präsident. **Weldert**, Director und Schul-Inspector. 8653

Guterhaltene **Schulbücher** für die oberen Classen des Gelehrten-Gymnasiums billig z. verk. Wörthstraße 8, Part. 8433

Männer-Quartett „Hilaria“.

Samstag den 18. April Abends 8 Uhr veranstaltet der Verein unter gütiger Mitwirkung

der Infanterie-Capelle No. 80 sowie geehrter Gäste

im „**Römer-Saal**“

ein

165

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert

(zum Besten des **Abt-Denkmales**).

Unsere unactiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen. Der **Eintrittspreis beträgt à Person 50 Pfg.** und sind Karten nebst Programm in den Expeditionen des „**Wiesbadener Tageblatt**“ und „**Anzeigebblatt**“, sowie Abends an der **Casse** zu haben.

Zu recht zahlreichen Besuche ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

NB. Am Schlusse kommt ein Theaterstück: „**Monsieur Herkules**“, zur Aufführung. Während der Veranstaltung wird im Saale ein **vorzügliches Glas Bier** verabreicht.

English spoken. Die Saison-Neuheiten On parle français.

sind in eleganter Auswahl im neuen Geschäftslocale,

21 grosse Burgstrasse 21,

ausgestellt und empfehle dieselben zur

Anfertigung nach Maass.

9067

L. Strack, Herrnschneider.

Ein schönes, großes **Aquarium** mit Terarium und Springbrunnen zu verk. H. Koch, Dambachthal 23 (am Walde). 8892

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20552



Große Geld-Lotterien!

Ulm und Marienburg, Ziehungen 19.—29. April.

Haupt-Gewinne: Baar 90,000,

75,000, 2 mal 30,000, 15,000, 10,000 Mk. 2c. 2c.

Die Ulmer Dombau-Lotterie hat bei gleicher Loosanzahl 3 mal so viele Gewinne als die Kölner Dombau-Lotterie. Der Vorrath dieser sehr beliebten Lose ist nur noch unbedeutend und sofortige Abnahme anzurathen.

8931

Haupt-Debit de Fallois, 20 Langgasse 20.

Haupt-Gewinne: 90,000, 30,000,
15,000 Mark.

375,000 Mk.
Gesammt-Gewinne.

I. Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung

19. April 1886.

Original-Loose à Mk. 3,—

D. Lewin, Berlin C., Spandauer Brücke.

0018

Wiesbadener Berein vom Rothen Kreuz.

Die Ausstellung der Gewinne unserer Silberlotterie befindet sich vom 11. bis 19. d. Mts. im Saale des königlichen Regierungsgebäudes Bonifantenstraße 13.

Geöffnet täglich von 11—4 Uhr. — Eintrittspreis 20 Pf.
Der Vorstand. 8895

Nur Rothe Kreuz-Loose.

4000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mk.

Die 3 Haupttreffer beziffern sich auf 60,000 Mk.
(30,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk.)

Loose à 1 Mk. (11 Lose für 10 Mk.) sind zu beziehen durch den alleinigen General-Debit F. de Fallois, Langgasse 20, Wiesbaden.

Ziehung findet am 27. April im königl. Reg.-Gebäude in Wiesbaden statt. 1421

Für Confirmanden.

Eine neue gold. Damen-Remontoir-Uhr f. 35 Mk., eine silb. Damen-Cylinder-Uhr f. 16 Mk. à verk. Webergasse 52. 8985

Schulbücher, gebrauchte, aber guterhaltene, für die oberen Klassen des gelehrten-Gymnasiums werden billigt abgegeben.

Louis Gangloff, Buchbinderei,

9099

2 Wellritzstraße 2.

Ein Break zu verkaufen Schachtstraße 5.

8476

Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

Michelsberg 6,

empfehlte sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulatoren, Pendules und Weckern, sowie alle Sorten Schwarzwälder Wanduhren zu billigsten Preisen unter Garantie. Großes Lager in Talois- und Nickel-Uhrketten. Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Anlage von Haus-Telegraphen und Fernsprech-Einrichtungen unter Garantie. 6096

Wegen Aenderung in meinem Geschäftslokale

Ausverkauf

von



Pariser Standuhren & Kamin-Garnituren zu und unter Fabrikpreisen unter Garantie. 8940 Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Das

Offer-Lager

von

A. Görlach, Metzgergasse 16,

gegenüber dem Schuhwaaren-Geschäft des Herrn Ernst, empfiehlt in großer Auswahl Sand-, Reise- und Holzkoffer, Sand- und Umhänge-Taschen zu den billigsten Preisen. 8182

Gardinen-Wascherei A. Hirsch-Dienstbach,

Mühlgasse 2, 2 St.

Auf vielseitigen Wunsch nehme ich von heute Gardinen zum Waschen und crème Färben an. Die Appretur ist die gleiche wie die von ächten Spitzen, nach neuester Brüsseler Methode. 7871

Belzichen werden aufbewahrt in der Färberei und chemischen Waschanstalt von

6829 Bolramstraße 10, Wilh. Bischof, ar. Burgstraße 10.

Ein guter Flügel wegzuhalber zu verkaufen. Näh. Exped. 5472

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20553

Ich nehme noch Damen zum Frisiren in und außer dem Hause an, monatlich 2 Mt.
9342 **M. Buschmann, Saalgaße 4.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im Frisiren in und außer dem Hause, sowie in allen Haararbeiten.
8947 **Frau Heidecker, geb. Sterkel, Steingasse 29.**

Freihand-Verkauf.

Hente Donnerstag, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die Mobilien, Haus- und Küchengeräthe der Frau General von Ende

4 Friedrichstraße 4, 3. Etage,
gegen Baarzahlung aus freier Hand verkauft.

Inventar:

1 Garnitur (schwarz), Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 Sopha-tisch, 2 Spiegel mit Console, 2 Secretäre, 1 Spieltisch, Kleider-, Küchen- und Schränke, 1 Glasschrank, 2 Uhren, 2 Betten, Nachttische, Tische, Sessel, Stühle, Defen, Sch-bretter, 1 Barometer, Spiegel, Gardinen, Figuren, Kommoden, Kleiderhalter, Etageren, Nippische, Speise-schrank, Lampen, mehrere Duzend Crystalgläser, Bilder, 1 vollständige Küchen-Einrichtung u. dergl.

310 **Gg. Reinemer, Auctionator.**

Gardinen-Wascherei.

Meine seit mehreren Jahren bestehende Gardinen-Wascherei bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Die Gardinen werden in weiß und crème wie neu gewaschen und auf dem Spannrahmen getrocknet.

4712 **C. Reuter, Tapezierer, Louiseplatz 7.**

Kassenschränke empfehle billigt unter Garantie, sowie Anfertigung diebstahlsicherer Einsätze in Holzmöbel. Beste Referenzen.
17174 **Karl Preusser, Geisbergstraße 7**

Albrechtstraße 11 wird feine Herren- und Damen-wäsche, auch Vorhänge, Spitzen, Spitzenkleider und elegante Morgenhändchen zum Bügeln angenommen und wieder wie neu hergestellt. 8442

In der Waschanstalt Hochstraße 5 wird Wäsche zum Waschen, Bleichen und Bügeln angenommen und schön und billig besorgt. Bestellung per Postkarte. **Frl Minna Preusser.** 6705

Wäsche zum Waschen und Bügeln (ev. Glanz-bügeln) wird angenommen und gewissenhaft besorgt bei **Fr. Schmidt, Rainzerstraße 46.** 9101

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. h 85-9
Wolle wird geschlumpft Jahnstraße 17; daselbst ist Schafwolle vorrätig. 75

Deckbetten (neue) von 16 Mt. an, Kissen 6 Mt., Seegras-Matrasen, Strohsäcke, Möbel, vollst. Betten u. s. w. billigt **Michelsberg 22.** 308

Deckbetten 16 Mt., Kissen 5 und 6 Mt., Seegras-Matrasen 10 Mt., Strohsäcke 6 Mt.
4993 **H. Gassmann, Ellenbogenstraße 6.**

Nur 15 Mark

neue **Confirmanten-Auzüge** (reeller Werth 30 Mark)
Webergasse 52. 8986

Einige Salou-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **R. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 140

Ein guterhaltener **Kinder-Schwagen** zu verkaufen
Walramstraße 19, 1 Tr. links. 9323

Ein fast neuer **Krankswagen**, sowie ein verstellbarer **Krankstuhl** ist billig abzugeben Webergasse 3. 8775

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
(Verkauf und Miethe.) 110

Frister & Rossmann's Singer-Maschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen, ersten Ehrenpreisen: 70

**Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,**

empfehlen
**E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.**

Bergolderei von F. Matt.

Mein Geschäftslokal befindet sich von heute an **23 Nerostraße 23** und halte mich im Neuvergolden von Bildern und Spiegelrahmen, sowie in allen in das Bergolderfach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen.

Eigene Arbeit. Billigste Berechnung.
Wiesbaden, den 3 April 1886. 7884

Geschäfts-Veränderung.

Mein Geschäft befindet sich von heute an nicht mehr **Mauergasse 17**, sondern

12 Marktstrasse 12,
zum „Grünen Baum“.

Achtungsvoll
Julius Kranz,
8540 **Hofschlosser und Zeugschmied.**

Geschäfts-Veränderung.

Meine Wohnung nebst Werkstätte befinden sich seit 1. April nicht mehr Hermannstraße 5, sondern

30 Grabenstraße 30.
9077 **Friedrich Lang, Schlossermeister.**

Kammerjäger Mandt,

21 Karlstraße 21,

empfehlen sich im

Bertilgen von allem Ungeziefer. 7707

Kochherde

von **40 Mark** an wieder vorrätig.

7327 **C. Preusser, Geisbergstraße 7.**

Ein **Otto's Gasmotor**, 4-pferdig, neuester Construction, mit gußeisernem Fundamentblock und großem Schwungrad ist für 2000 Mark zu verkaufen bei
9209 **C. Theod. Wagner, Goldgasse 6.**

Zwei 2-spänn. **Chaisengeschirre**, stark, eins silberplattirt, eins schwarz, ein 1-spänn. **Chaisengeschirr**, silberplattirt, ein **Pandauer**, 1- und 2-spänn., Alles in bestem Stande, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. 7222

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Tannusstrasse, Wiesbaden.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders günstige Gelegenheitskäufe in grösster Auswahl

1201

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Rester von anderen **Teppich- und Möbelstoffen**, als auch einzelne **Muster-Teppiche** und **Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! — **Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe.** —
B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz. Niederlage in Wiesbaden, 9 Tannusstrasse 9 — **C. A. Otto.**

Für Damen!

Die **Eröffnung** meiner

Modellhut-Ausstellung

beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Christ. Jstel, Webergasse 16.

7754



Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtzd. incl. schönster Wäsche
Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.

Sämmtliche Wäsche
 ist eigener Anfertigung. 4306

Bunte Kragen & Manschetten.

NEU: KOSKINON, poröser Hemdenstoff.

Vollständiger Ausverkauf

von 128

**Damen-Kragen, Herren-Kragen, Kinder-Kragen,
 Manschetten, Cravatten u. Hosenträgern.**

W. Thomas, Webergasse 11.

Modes.

Ch. Schilkowski, früher Louise Beisiegel,
Schützenhofstrasse 1, 2. Etage,

empfehlte sich ihrer werthen Kundschaft zur **Anfertigung aller
 Reinheiten** bei geschmackvoller Arbeit und billigsten Preisen.

Alle Nouveautés der Saison

sind in reichster Auswahl eingetroffen.

6097

Fertige Wäsche

für **Herren, Damen und Kinder** in nur guten Stoffen,
 sowie zum **Selbstanfertigen** **Modapolam, Dowlas,
 Shirting, Stickereien, leinene und baumwollene Spitzen,
 Hemden-Einsätze** etc. empfiehlt zu sehr billigen Preisen

K. Ries, obere Webergasse 44.

Träbgeordnete Wäsche zu Einkaufspreisen.

7284

Großes Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder.

Oberhemden mit Vieselfelder Einsatz Mk. 3.50,
Damenhemden aus gut. Madapolam „ 1.80,
Damenhosen aus Gertonne „ 1.80,
Bettjacket aus Bique und Satin „ 1.80,
Kinderhemden und -Hosen in allen Größen
 empfiehlt

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

Das **Neueste in**
garnirten Damen- und Kinder-Hüten
 zu allen Preisen,
 elegante

Modell-Hüte

empfehlte billigst

8934

**Cath. Moritz, Schillerplatz 3,
 1. Etage.**

Sommer-Strümpfe,

garantirt echt-farbig

128

(schwarz und marineblau wird umgetauscht, falls sich
 diese Farben während der Wäsche als nicht echt erweisen).

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

Aecht Supra Strutt, englische Strickbaumwolle,
echt Max Hauschild's Estremadura,
echt englische Vigonia (Sommer-Merino),
farbige Strickbaumwolle in guten Qualitäten

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 5094

bei

Nur beste
Qualitäten.

Hamburger Engros-Lager,

49 Kirchgasse 49.

Einzel-Verkauf
zu
Fabrikpreisen.

Sämmtliche Neuheiten

für die

Frühjahrs- & Sommer-Saison

sind in **reicher Auswahl** eingetroffen und empfehlen wir:

Perltülle in Wolle und Seide,

Wolltülle, schwarz und crème,

Spitzen-Stoffe in Guipure und Chantilly,

seidene Spitzen in Guipure, Chantilly und Spanisch in allen Breiten,

Wollspitzen, schwarz, crème und couleurt,

Perlspitzen und **Hutböden**,

Baumwollspitzen, weiss, crème, beige und éceru,

Perl-Agrements und **Perl-Gallons**, schwarz und couleurt,

Wachsperven, Glas- und Schmelzperlen, schwarz und in allen Farben.

Kirchgasse 49, S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 49.

Eigene Einkaufshäuser in Hamburg, Berlin, Annaberg, Paris, Calais, Caudry und Nottingham.

Gleichartige **Geschäfte** befinden sich in Hamburg (St. Pauli), Altona, Frankfurt a. M., Stuttgart, Heidelberg, Mannheim, Freiburg i. B., Trier, Aachen, Bingen, Bonn, Coblenz, St. Johann a./Saar, Cassel, Düsseldorf, Elberfeld, Eisenach, Göttingen, Hannover, Leipzig, Lübeck, Bremen, Altenburg, Anklam, Apenrade, Aschersleben, Bergedorf, Bochum, Brandenburg, Braunschweig, Bremerhaven, Buxtehude, Celle, Crefeld, Cuxhaven, Demmin, Dessau, Dortmund, Duisburg, Düren, Eckernförde, Elmshorn, Emden, Erfurt, Eschwege, Essen, Eutin, Flensburg, Friedland, Gardelegen, Grabow, Greifswald, Güstrow, Hagen, Hagenow, Halberstadt, Hameln, Harburg, Heide, Husum, Itzehoe, Leer, Linden, Lüneburg, Bielefeld, Meldorf, Minden, Mölln, Münster i./W., Neuruppin, Neustrelitz, Kiel, Stettin, Sonderburg, Tondern, Perleberg, Quedlinburg, Goslar, Peine, Wittstock, Wismar, Wesel, Wilhelmshaven, Wilster, Verden, Uelzen, Stralsund, Nürnberg, Stendal, Stargard, Stade, Eimsbüttel, Barnbeck, Schwerin, Schleswig, Salzwedel, Rostock, Rendsburg, Prenzlau, Parchim, Paderborn, Ottensen, Osnabrück, Oldesloe, Oldenburg.



Griechische Weine,

Originalfüllungen der Firma

Friedrich Carl Ott, Würzburg und München,

empfiehlt in den vorzüglichsten Sorten die Niederlage von

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7, WIESBADEN,
früher A. Wilhelmy'sche Weinhandlung.

19578



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite , herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.,
Mont Cnos , herber Weißwein . . .	1	70 "
Achaia-Malvasier , vorz. Süßwein, . . .	2	" — "
Moscato , vorzügl. Süßwein . . .	2	" — "
Mavrodaphné , vorzügl. Süßwein, . . .	2	20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Weillstraße 2.

3544

Reine Ungar-Weine

4 Bitter feinsten abgelagerten **Weiß- oder Rothwein**
(Auslese) **Mark 3.40** franco sammt Fäßchen gegen Post-
nachnahme. **Anton Thor, Weinproducent, Borschek,**
Ungarn. (W. & Cto. 353/2. 325

Ausnahme Weise

8899

1a Rothwein à Str. 70, Sicilianer, d. Bordeaux à 1.30, 1.50 gleich-
steht, 80, 90, Weißw. à 33, 40, 50, 70 offer. H. H. H. postl. hier.

Louis Gratweil,

9185

Bierbrauerei & Eiswerk,
empfiehlt neben seinen vorzüglichen Münchener u. Export-
Bieren ausgezeichnetes

Bock-Ale

1/1 Flasche 30 Pfg., 1/2 Flasche 16 Pfg.

Neuwieder Export-Bier

(hell und
dunkel)

aus der Brauerei der **Brüdergemeine** eingetroffen.
Daselbe ist als ein durchaus reines und stärkendes Getränk
anerkannt.

Alleinige Niederlage in der Export-Bierhandlung von

Heinrich Faust,

4444

33 Wellrigstraße 33.

Verkaufsstellen in der Delicatessen-Handlung von **Carl**
Weygandt, Rheinstraße 33, und Jac. Vieth, Mauerstraße 19.

Dortmunder Export-Bier

aus der Lindenbrauerei in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt die
7288 **Bier-Handlung G. Schwerdel, Louisenstraße 16.**

Vorzügliches Culmbacher Exportbier,

Frankfurter Export- und Lagerbier aus Henrich's
Brauerei in Frankfurt a. M. in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt
die **Flaschenbier-Handlung** von

1111

Wilh. Loos, Walramstraße 1.

Privat-Mittagstisch zu 60 Pfg.

(anerkannt vorzügliche Küche)

für Damen und Herren,

sowie auch außer dem Hause — jedoch nur gegen vor-
herige Anmeldung — **Gleichstraße 27, Part. 8536**

Adolf Wirth,

Gebraunte Kaffee's

à Pfund Mt. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50,
1.60, 1.70, 1.80 und 2.00.

Niederlage der **candirten Kaffee's** von
Robert Koux in Frankfurt a. M.

à Mt. 1.20, 1.40, 1.60 und 1.80. 1124

Ecke der Rheinstraße u. Kirchgasse.

Raffinade

per Pfund 32 Pfg.,
in Würfel 34

Die besten und preiswürdigsten **Caffee's**,
roh und gebrannt,

Schmalz, frisch und reinschmeckend, per Pfd. 43 Pfg.
empfiehlt

Jean Hanb, Mühlgasse 13.

7292

Zucker-Abschlag.

1a **Rölnner Raffinade** à Pfund 30 Pfg.,
Würfelzucker, gemahlener Zucker zu billigstem Preise,
Petroleum, wasserhell, à Biter 20 Pfg.,

sowie sämtliche **Colonialwaaren** zu billigstem Preise bei

Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße
und Kirchgasse.

8862

Flaschenbier: Mainzer, Frankfurter, Culm-
bacher (Boppenschänkelchen) empfiehlt
Moritz Mollier, Lannusstraße 39.

2970

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pf.,
Kalbfleisch 50 "

bei

W. Heymann, Goldgasse 15. 9429

I. Qualität Kalbfleisch

per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt

7646

Louis Behrens, Lanagasse 5.

Friedrichsdorfer Zwiebad,

feinste Qualität, ist zu haben **Michelsberg 14** und bei
A. Wirth, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. 7712

Umzüge mittelst Rolle. **Röh. Nerostraße 29, 2 Tr. 3609**

ASTHMA

Indische Cigaretten

mit Cannabis indica-Beiz

von GRIMAUDT & Co

Apotheker in Paris

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis-indica-Cigaretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Schweißschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Gelschwindsucht, sowie alle Beschwerden der Athmungswege beseitigt.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift GRIMAUDT & Co.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

Gelegenheitskauf.

Ich empfehle einen großen Posten Cigarren als Restpartie (ca. 21,000 Stück) unter dem Namen **Jokey-Club**, welche ich gegen **Cassa** sehr billig verkaufe: $\frac{1}{4}$ Mille 30 Mk., $\frac{1}{10}$ Mille 3 Mk. 30 Pfg., und lade besonders die Herren Wirth zu einem Probeversuch ein.

Achtungsvoll

R. Kirschky, Schulgasse 5.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause des Herrn **Krah**,

6 Marktstrasse 6,

mit 1. April eine **Butter- & Eier-Handlung** eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, unter Zusicherung stets guter und frischer Waare meine geehrten Abnehmer nach jeder Richtung zufriedenzustellen.

Achtungsvoll

7688 Philipp Pfeifer, 6 Marktstrasse 6.

Birnschnitzen per Pfd. 40 Pf.,

bei 5 Pfd. per Pfd. 35 Pfg., empfiehlt 6369
Kirchgasse 44. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

Ia Birnfrant . . . per Pfd. 24 Pf.

Ia Rübenfrant . . . " " 20 "

zu haben bei **August Trog**, Walramstraße 33. 7162

St. Birn-Gelée v. Pfd. 32 Pf., sowie blaue, gelbe, Brandenburger, Maus- und Nieren-Kartoffeln kumpf- und malterweise abzugeben **Querstraße 2 im Laden**. 8575

Felne Speise-Kartoffeln: Biscuit, Brandenburger, Daber, Mauskartoffeln, Pfälzer, bei 1051 **F. Strasburger**, Kirchgasse 12.

Reine, nichtblühende **Frühkartoffeln, Speisekartoffeln, Weizen- und Gerstentrost**, sowie **Futtergerste** zu haben 8975 **Wellrichstraße 20**.

Nichtblühende Frühkartoffeln und Futtergerste zu verkaufen. Bestellungen werden entgegengenommen in der Rohlenhandlung von **Jos. Heun**, Moritzstraße 1. 8970

Nicht blühende Frühkartoffeln und Victoriakartoffeln empfiehlt **Aug. Momberger**, Moritzstraße 7. 8022

Gartengeländer u. s. w. fertigt billig an **L. Debus**, Hellmundstraße 43. 4722

Rosen- und Gerdonyfahle ganz billig bei **L. Debus**, Hellmundstraße 43. 6258

Adlerstraße 53 sind schöne **Dickwurz** zu verkaufen. 8838

Eis.

Die Eisfabrik von **Lismann Straus & Söhne**, Emserstraße 38, empfiehlt ihr seit 8 Jahren als **vortrefflich** anerkanntes, aus städt. **Trinkwasser** hergestelltes **krystallhelles Kunst-Eis** in jedem Quantum täglich frei ins Haus geliefert zu billigem Preise. 7317

Kräftige Pflanzen von **Bensée**, Bergthumwicht und Silenen sind billigst zu haben bei

L. Schenck & Co.,

8132 3 große Burgstraße und Mainzerstraße 15

Alle Sorten **Gemüsepflanzen** zu haben bei **Georg Wieser**, Handelsgärtner, Platterstraße 14.

Dieselbst kann ein Junge in die Lehre treten. 8921

Plate, englisch, 1. Theil, gebraucht, zu kaufen gesucht. Näh. Goldgasse 2, II. links.

Ein gebieltes **Pianino** zu verkaufen Walramstraße 21. 4906

Ein gutes **Pianino** bill. zu verk. Schwalbacherstr. 33, W. 8640

Zu kaufen gesucht ein passendes **Schränken** zur Aufbewahrung einer Münzsammlung. Offerten unter L. G. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9134

Wegen Todesfall

sind diverse **Möbel** und sonstige **Haus-Geräthe**, sowie ein **Bureau** mit Aufsatz und Büchergestell billig zu verkaufen Hellmundstraße 47. 9451

Zwei **Kassenschränke** sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Geisbergstraße 7. 5936

Neue **Küchenschränke** billig zu verkaufen Helenenstraße 23, Hinterhaus. 5819

Ein guterhaltener **Fahrsstuhl** (Heidelberger) ist zu verkaufen Taunusstraße 24, 1. Stod. 8757

Ein kleiner **Transportirherd**, ein **Uhrmachertisch** und ein **Glasdach** über eine Treppe zu verk. Webergasse 45. 8073

Eine starke **Federrolle** zu verkaufen. Näheres verlängerte Bleichstraße bei Zimmermeister **Rossel**. 9365

Eine große **Waschbütte**, mehrere kleine Bütten und Bügeleisen zu verkaufen Hellmundstraße 15, 1. Stiege. 9385

Backstein zu verkaufen Marktstraße 22. 94

Ein **Hauptthor** mit Oberlicht, sowie ein **Hofthor** mit Glas u. Oberlicht, Beide sehr solid gearbeitet u. gut erhalten, zusammen billig zu verkaufen **Adlerstraße 58, 1. Treppe h. rechts**.

Fr. Geib, Maurer und Ofenseher, wohnt Mauergasse 21, 1. Stiege. 8878

Kellerlagerholz und **Garten-Pfosten** in Eichen sind billig zu verkaufen am Abbruch der Saal- und Webergasse. 9024

3—400 Kollbahnschwellen,

à 1 Meter lang und 10 Centimeter stark zwischen den rauh beschlagenen Flächen, zu kaufen gesucht durch

9207 Ingenieur **von Mulert**, Bagenstecherstraße 1.

Feldbrand-Backsteine und **Wöppelchen** (ausgezählt und im Brand) abzugeben Adelsheidstraße 58, Hinterhaus. 8526

Harde und weiche **Backsteine** zu haben bei 8969 **Jos. Heun**, Schiersteinerstraße.

19 Kubikmeter zerleinerte **Steine** (Grauwacke) sind zu verkaufen. Näh. Hermannstraße 4 bei Karl Bird. 8752

Gebläster **Kalk** stets zu haben Schachtstraße 3. 8957

Der so sehr beliebte **echte gelbe Zinnsand** wieder eingetroffen im **Magazin 30** Dohheimerstraße 30, **Thor eingang**, Ecke d. Wörthstr. 2a („Rur Stadt Weissenburg“). 8904

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit zur Anlieferung von **gelbem Sphaler Gärtenkies**, **silbergrauem Kies** und **Flusssand** resp. **Kies** zu reellen Preisen bei prompter Bedienung. Achtungsvoll

Aug. Momberger, Moritzstraße 7.

NB Proben liegen daselbst zur gef. Einsicht aus. 9179

Eine **Grube Dung** zu verkaufen Feldstraße 13. 9161

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen ein **Hut- und Kappenlager** errichtet habe und empfehle eine große Auswahl **Hüte** für Herren, Knaben und Confirmanden, sowie selbstverfertigte **Kappen** aller Façons. Billige und prompte Bedienung wird zugesichert

Webergasse 41, Peter Schmidt, Webergasse 41,
1 Stiege hoch. 1 Stiege hoch.
Reparaturen schnell und billig. 8519

Ganz besonders zu empfehlen:

Beste Qualität Besen und Bürstenwaaren,
sowie **ächte holländer Haarbese.**

Achtungsvoll Gottfr. Broel,
Ellenbogengasse 4.

7195

Die Brautsahrt.

Novellette von E. Hartner.

(3. Forts.)

III.

Eine halbe Stunde später stand Erich in seiner Stube und machte sehr sorgfältige Toilette. „Es kommt Alles auf den ersten Eindruck an“, sagte er sich. „Wenn doch Franz hier wäre.“ — Was der Freund sollte, ihm gratuliren — sich für den dunkelrothen oder den marineblauen Schlips entscheiden, die er beide zögernd in den Händen hielt — das wußte er selber nicht. Er wußte auch selber nicht, warum er schließlich beide Schlips weglegte und sich für eine einfache, schwarze Schleife entschied. Das traumhafte Gefühl, das ihn beim Empfang des Briefes befallen hatte, war stärker über ihm, als jemals. Anstatt sein Haar zu büsten, saßte er sich an die Stirn und fragte sich, ob er denn wirklich, wirklich wache? Ja, er ertappte sich sogar dabei, daß er seinen linken Arm mit der rechten Hand erfaßte und herzhast schüttelte, als müsse er sich von seinem eignen Leben überzeugen.

War er wirklich Erich von Restorf, der durch unbedachte Vertrauensseligkeit in tausend Schwierigkeiten verwickelte junge Offizier, der Monate lang trostlos in den schwarzen Abgrund gestarrt hatte, der ihm unerbittlich näher und näher rückte? War das wirklich der alte, liebe, wohlbekannte Garten von Schönau, der sich da vor ihm weit und grün erstreckte, war das wirklich die Stube, die er so lange nicht betreten, deren geklümte, altmodische Tapete er seit seiner Knabenzeit kannte? Hatte er wirklich soeben neben dem Onkel gesessen, der ihm Nelly's Hand geradezu angeboten, Nelly's — die er längst verloren gegeben? Vorüber, ihr bangen Sorgen, verschwindet, ihr dunklen Stunden! In lachendem Sonnenlicht lag das Leben wieder vor ihm ausgebreitet, auf seiner Schwelle stand ein reizendes Weib —

„Junge, Junge, Du bist hübsch genug, mache nun endlich, daß Du fertig wirst!“ mahnte Onkel Willibald, die Thüre ein wenig öffnend. „Die Frauenzimmer ahnen nichts von Deiner Anwesenheit, laß uns sie überraschen, ehe es sich herum spricht! Na, die werden Augen machen!“ und der alte Herr sicherte befriedigt über die wohlgelungene List.

Erich sah ihn verwirrt an. „Du sprichst in Pluralen, Onkel? Ist außer Nelly —“

„Ah, ich vergaß! Nach dem Tode meiner Frau wollte ich das Kind doch nicht so allein lassen, ihrer Erzieherin, der schrecklichen Miß Bricks war sie ja längst entwachsen — und da nahm ich die Visbeth her, die gerade auch verwaist wurde, Du erinnerst Dich ihrer wohl —“

Erich erinnerte sich nicht, aus dem sehr einfachen Grunde wahrscheinlich, weil er das Mädchen nie gesehen hatte.

„Nicht?“ fuhr Herr von Roberwitz fort. „Na, kein Wunder! Ein nettes, anpruchsloses Mädchen, die Visbeth, ganz geschaffen zur Gesellschafterin, aber freilich, nichts Bemerkenswerthes, kann mir schon denken, daß sie Dir neben Nelly keinen Eindruck gemacht hat. Bist Du endlich so weit? So komm!“ und er zog den Baudernden fast gewaltsam in den Garten.

„Aber so erlaube doch, Onkelchen!“ protestirte Erich, allein es war zu spät, das Wort erstarb ihm auf den Lippen. In dem mit buntem Weinlaub umspinnenen Eingang der Laube stand Nelly — ein liches Bild auf dunklem Grunde!

„Nun, Herr Nefte, nun? Habe ich etwa zu viel gesagt?“ sicherte der alte Herr.

Nein, o nein, gewiß nicht! Die kindliche Schönheit war zur jungfräulichen geworden. Das war die schlanke, biegsame Gestalt, nur voller und entwickelter, das war das zarte Oval des Gesichtes, der frische Mund, der im selben Augenblick schmolzen und lachen konnte, die blauen Augen, die sich ebenso schnell mit Thränen füllen und lustig aufblitzen konnten. Noch trug sie das volle Lockenhaar nach Kindersitte offen, den üppigen Geringel fiel es über die Schultern herab. Vor den Augen des jungen Mannes begann es zu flimmern — es war das übermüthige Kind, das ihm die halbreifen Kirschchen an den Kopf geworfen, und es war auch wieder eine Fremde, mit der er nichts gemein hatte — er sah nichts mehr mit Deutlichkeit, und die kleine Hand, die sich ihm darbot, hatte unbestimmte Umrisse.

Dann saß er in der Laube, aber er wußte weder, was er sprach, noch was die Anderen sagten, bis endlich der Schleier zerriß und er wieder festen Boden unter den Füßen fühlte. Eine sehr einfache, sehr alltägliche Frage hatte das veranlaßt, sie lautete, ob er eine angenehme Fahrt gehabt habe und ob er sich nicht sehr angegriffen fühle? Die Frage kam aus einer Ecke, in der er nichts Bestimmtes hatte unterscheiden können, da Herr von Roberwitz jedoch seinen Namen vorstellend genannt, hatte er derselben eine Verbeugung gemacht.

Jetzt sah er, daß sich eine Dame in derselben befand, die, in ein schlichtes, schwarzes Wollenkleid gekleidet, neben Nelly's strahlender Erscheinung wohl übersehen werden konnte. Sie mußte älter sein als diese, ihre Wangen waren blasser und schmäler, das Lächeln um den Mund ernster, allein in den dunklen Augen bligte Etwas, wie unterdrückte Schelmerei, was keineswegs ohne Reiz war. Und während Erich die alltägliche Frage alltäglich beantwortete, fühlte er, daß es ihm heiß in den Schläfen aufstieg — wußte diese Gesellschafterin, daß er gewissermaßen zum Heirathen commandirt war? Er unterdrückte den abscheulichen Gedanken im selben Augenblick — was in der That, konnte es Günstigeres für ihn geben, als diese Heirath, die sich ihm so unerhofft geboten? Er wendete sich Nelly wieder zu, und nun wußte er, warum ihre Erscheinung ihn so fremdartig berührt hatte. Er hatte sie sich noch in Trauer um die Tante vorgestellt, das leichte Kleid, das blaue Band im Haar waren ihm störend gewesen. Nun freilich, es war fast ein Jahr vergangen, seit man die Tante begraben —

„Herr von Restorf —“

Er fuhr aus der Traumbefangenheit auf, die er heute nun einmal nicht abzuschütteln zu können schien.

„Mein gnädiges Fräulein?“ —

Sie lachte. „Nun wahrlich, wir kommen auf einen ganz angenehmen höflichen Fuß mit einander!“ versetzte sie halb belustigt, halb schmolend. „Papa hat uns verlassen, er scheint heute die Hausfrau spielen zu wollen. Da Ihre Unterhaltungsgeister entflohen zu sein scheinen, so denke ich, wir wollen uns auch nützlich und sinnig beschäftigen, und Obst für den Nachtiß suchen. Visbeth brennt schon lange darauf, ihre Körbe zu füllen. Kommen Sie!“

„Wie Sie befehlen“, erwiderte er. „Nur fürchte ich, die Jahreszeit wird uns keine Kirschchen mehr bieten — wie damals!“

Sie warf den kleinen Kopf stolz zurück. „Was würden sie uns nützen, ich könnte ja doch nicht mehr denselben Gebrauch davon machen, wie damals.“

„Die Jahreszeit ist eine andere“, bemerkte Visbeth voranschreitend. „Gibt sie uns keine Kirschchen, so gibt sie uns dafür anderes herrliches Obst in Fülle; Herr von Restorf wird sehen, welche Fortschritte wir in der Gartencultur gemacht haben.“

„Schade, daß Mama nicht mehr erlebt hat, welche Wunder ihr neuer Gärtner gewirkt!“ versetzte Nelly.

„Sie haben eine schwere, traurige Zeit durchzumachen gehabt, seit wir uns nicht gesehen“, sagte Erich leise. „Ich hätte viel darum gegeben, wenn ich Ihnen in dieser Zeit hätte nahe sein dürfen — aber ich durfte ja nicht.“

(Fort. folgt.)

Bekanntmachung.

Freitag den 16. d. M. Vormittags 10 Uhr werden bei hiesiger Stelle 2 Nr 43 Qu.-M. Bauplatz (an der Göttestraße) aus dem Central-Studienfonds-Grundstück „Auf der Bain“ 3r Gewann, No. 4978 des Lagerbuches, zum Verkaufe öffentlich ausgesetzt. Bemerkung wird hierbei, daß nach 11 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter denjenigen fortgesetzt wird, welche schon vorher Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 13. April 1886.

259 Königl. Domänen-Rentamt.

Verordnung

vom 28. April 1877, betreffend das Umhertragen und Feilbieten von Backwerk oder anderen Waaren durch Kinder unter 14 Jahren.

Auf Grund des §. 6 der Verordnung über die Polizeiverwaltung vom 20. September 1867 (Ges.-S. 1529) wird mit Genehmigung Königl. Regierung und nach Berathung mit dem Gemeindevorstande für den Umfang des Gemeindebezirks der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§. 1. Es ist nicht gestattet, daß Kinder vor vollendetem vierzehnten Lebensjahre Backwerk, Blumen, Kurzwaaren oder andere Gegenstände in den Wirthshäusern, auf den Straßen, öffentlichen Plätzen, Promenaden oder auch in Privathäusern zum Verkauf oder um Geschenke u. dergleichen zu erhalten, umhertragen.

§. 2. Mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haftstrafe bis zu 14 Tagen werden bestraft — unter Berücksichtigung des §. 55 des Reichsstrafgesetzbuches —: a) Kinder, welche den Bestimmungen des §. 1 zuwiderhandeln; b) Inhaber oder Verwalter von Gast- und Schankwirtschaften, Restaurationen u. s. w., welche gestatten, daß die im §. 1 genannten Kinder die den Gästen geöffneten Localitäten betreten, bezw. welche diese Kinder nicht sofort entfernen; c) Eltern, Vormünder, Pfleger, welche dulden, daß ihre Kinder u. dergleichen den §. 1 übertreten.

§. 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Publication in Kraft.

Die Königl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, den 28. April 1877. v. Strauß.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, den 3. April 1886. v. Jbell

Bekanntmachung.

Der Dienstmann No. 22, Herr Heinrich Höhn, ist als solcher ausgetreten. Diejenigen, welche glauben noch eine Forderung aus dessen Dienstverhältniß herrührend machen zu können, werden hiermit aufgefordert, dieselbe innerhalb drei Tagen hier geltend zu machen.

Der Polizei-Präsident.

Wiesbaden, 8. April 1886. J. B.: Höhn.

Bekanntmachung.

Die Loosungsscheine für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1864, 1865 und 1866 sind innerhalb acht Tagen in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer 1, während der üblichen Bureaustunden von den betreffenden Militärpflichtigen abzuholen.

Wiesbaden, 10. April 1886. Der Erste Bürgermeister.

v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. März 1886 einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag den 19. April 1886 und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhause Marktstraße 16 dahier versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten u. dergleichen ausgesetzt, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn u. s. w.

Bis zum 15. April cr. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8—10 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Motten-

frach nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 16. April cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, 3. April 1886 Die Leihhaus-Commission.

Aufforderung an die Grundbesitzer der hiesigen Gemarkung.

Die Grundbesitzer im Distrikt „Würggarten“ werden hiermit benachrichtigt, daß Donnerstag den 15. April Morgens 8 Uhr mit dem Steinsetzen daselbst begonnen werden soll und sie zur Beivohnung hiermit eingeladen sind.

Wiesbaden, 13. April 1886.

Das Feldgericht.

Ausschreiben.

Die Anlieferung von 50 Stück hölzernen Baumschuhkörben soll verbunden werden. Verhandlungstag: Freitag den 16. d. Mts. Vormittags 10 Uhr. Die Lieferungsbedingungen liegen im Zimmer No. 30 des Stadtbauamts zur Einsicht aus. Musterstuhlkorb kann im alten Bauhof eingesehen werden.

Wiesbaden, 7. April 1886.

Der Stadt-Ingenieur.

Richter.

Mittelschule an der Rheinstraße.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Schule und zum Austritt aus derselben wolle man in dem Schulhause Rheinstraße (Zimmer No. 10) machen Donnerstag den 15. April und zwar für die Knaben Vormittags von 9 bis 12, für die Mädchen Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Für die sechsjährigen Kinder sind dabei die Impfscheine, für auswärtig geborene auch die Geburtscheine und für solche, welche schon eine Schule besucht haben, zugleich die letzten Schulzeugnisse vorzulegen.

Welker, Oberlehrer.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Die Aufnahme der 6jährigen Kinder, ebenso die Entgegennahme sonstiger An- und Abmeldungen findet am Tage nach der Schlußprüfung statt, also am Donnerstag den 15. April und zwar Morgens von 8—10, Nachmittags von 2—5 Uhr.

Wiesbaden, den 9. April 1886.

Der Hauptlehrer.

Th. Kerber, Rector.

Elementarschulen.

Anmeldungen zur Aufnahme in diese Schulen und zum Austritt aus denselben wolle man Donnerstag den 15. April Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr bei den Unterzeichneten machen.

Zum Bezirke der Schule an der Bleichstraße gehören: Nar-, Emser-, Schwalbacherstraße (bis No. 31 bezw. 36), kleine Schwalbacherstraße, Kirchgasse (bis No. 43 bezw. 24), Schul-, Mauer- und Ellenbogengasse, Marktstraße (bis No. 14 bezw. 5), Friedrich-, Bierstädterstraße und den von dieser Linie südlich bezw. südwestlich gelegenen Stadttheile.

Zum Bezirke der Schule an der Castellstraße gehören die nördlichen Stadttheile einschließlich der oberen Schwalbacherstraße mit der Kinder-Bewahranstalt und weiter die Adlerstraße (von No. 25 bezw. 30 an) und der Römerberg (von No. 21 bezw. 24 an).

Auf dem Schulberg gehören die zwischen oben bezeichneten Straßenzüge gelegenen Stadttheile.

Schulpflichtig werden dormalen alle in 1880 geborenen Kinder. Bei der Anmeldung derselben ist der Impfschein, für auswärtig geborene außerdem der Geburtschein und für solche, die bereits eine Schule besucht haben, das letzte Schulzeugniß vorzulegen. Insbesondere wird bemerkt, daß Schüler der vier unteren Classen, welche in einen anderen Schulbezirk verzogen sind, in die betr. Schule überwiesen werden, ohne daß für dieselbe eine Meldung erforderlich ist.

Die Hauptlehrer:

Wiesbaden, 13. April 1886.

Wickel, Tüsch, Höpfer.

Täglich 30 Liter reine Milch aus dem Rheingau das Liter zu 30 Pf. zu beziehen. Räh. Exped.

9495

Kübelpflanzen zu kaufen gesucht. Näheres Exped. d. Bl.

9525

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Samstag auf der Elisabethen-Höhe ein guter, schwarzer Regenschirm. Gegen gute Belohnung abzugeben Mainzerstraße 42. 9297

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein Medaillon mit Photographie und Kette, 2) eine Perlebede, 3) eine schwarze Brosche mit Christuskopf, 4) ein silberner Theelöffel, gez. A. M., 5) eine schwarze Brosche mit Frauenkopf, 6) eine weiße wollene Decke, 7) ein silbernes Armband, 8) drei Stück rothe wollene Decken, ein Halstuch und ein Paar grauwollene Strümpfe, 9) ein kleines buntes seidenes Tüchlein, 10) vier Stück Postfreimarken zu 10 Pf.; als verloren: 1) ein schwarzes Portemonnaie mit 20 Mk., 2) ein schwarzes Armband mit Reifen, 3) ein Taschentuch, gez. A. O., 4) eine kleine Brosche mit Korallen und Perlen besetzt, 5) ein braun-lebernes Portemonnaie mit 10 Mk., 6) eine Hundemarke No. 291/86.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine flotte Verkäuferin, welche schon in mehreren Branchen thätig war, sucht baldigst Stellung. Offert. unter F. G. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9466

Eine perfecte Kleidermacherin nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an. Näheres Bleichstraße 22, 3 St. hoch. 8430

Eine gewandte Kammerjungfer sucht auf sofort Stellung. Näh. Exped. 9352

Eine Kammerjungfer mit guten Empfehlungen sucht Stelle d. Stern's Bur., Friedrichstr. 36. 9571

Eine junge, reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Kirchgasse 30 im Gemüseladen. 9491

Eine zuverl. Frau sucht Beschäftigung im Bügen oder auch Monatsstelle. Näh. Elisabethenstraße 21, Hinterh., Dachl. 9544

Eine anständige und gutempfohlene Frau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Besorgen von Ausgängen und Commissionen. Näh. Exped. 8886

Ein anständiges Mädchen, welches etwas kochen, waschen, nähen und bügeln kann, wünscht eine passende Stelle. Näh. Nerostraße 1, 1. Etage. 9380

Ein junges, braves Mädchen aus guter Familie, welches gut nähen kann und das Serviren versteht, sucht Stelle. Näh. Frankenstraße 9, 1 Stiege rechts. 9317

Ein Mädchen, bestens empfohlen, hier fremd, sucht Stelle auf gleich als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Marktstraße 12, Hinterhaus, Parterre rechts. 9239

Ein junges, braves Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. Dranienstraße 11, Parterre. 9534

Ein evang. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus, 1 Stiege bei Fr. Nau. 9496

Ein im Kochen, Nähen, Bügeln, sowie in allen Hand- und Hausarbeiten erfahrenes, gebildetes Mädchen sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, zum 1. Mai Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu nicht ganz kleinen Kindern oder auch als feineres Hausmädchen. Off. unter G. H. 100 an die Exped. erbeten. 9474

Eine gefekte Bonne (Norddeutsche) mit mehrjährigen Zeugnissen, welche auch etwas sprachkundig, sowie in Haus- und Handarbeit gewandt ist, sucht Stelle zu Kindern; dieselbe würde auch mit auf Reisen gehen. Näh. Walramstraße 37, 2 Stiegen hoch links. 9546

Ein gefektes Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Mädchen allein in einer kleinen Haushaltung. Näh. Hellmundstraße 41, Hinterhaus 1 Stiege; daselbst sucht ein Nähmädchen Beschäftigung. 9541

Ein nettes Mädchen, geübt im Nähen, wünscht Stelle zu größeren Kindern oder als feineres Hausmädchen. Näh. durch Frau Bender, Commissionär in Wehlar. 9576

Ein Mädchen, in Köchen- u. Hausarbeit erf., sucht sofort Stelle d. Stern's Bur., Friedrichstr. 36. 9570

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, mehrjährige Zeugnisse hat, die Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf 1. Mai Stelle. Näheres Expedition. 9513

Empfehle auf gleich und 1. Mai Köchinnen, Hausmädchen, Mädchen als allein, Kellnerinnen. A. Eichhorn, Schwalbstr. 55. 9553

Stellen suchen vier fremde, tüchtige Mädchen mit guten Zeugnissen, zwei Herrschaftsköchinnen, drei Zimmermädchen durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. Durch dasselbe werden sofort tüchtige Küchenmädchen gesucht. 9552

Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placirt stets Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9568

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches in allen häuslichen, sowie Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als angehende Jungfer oder besseres Zimmermädchen. Näh. Rheinstraße 17, 1 Stiege hoch. 9563

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches in Schularbeiten, sowie in der französischen und englischen Sprache Nachhilfe erteilen kann, in Handarbeiten geübt ist, gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle zu größeren Kindern hier oder auswärts. Näh. bei Frau Katakjczak, Ludwigstraße 1, 3 St. h. 9565

Ein Mann geübten Alters sucht Stelle zum Ausfahren von Kranken. Näh. Adlerstraße 5. 9253

Portier,

der deutsch, englisch und holländisch spricht, sucht Stellung. Näh. Exped. 9463

Ein junger, anständiger Mann, 19 Jahre alt, sucht eine Stelle als Diener in einem Hotel oder Privathause. Näh. Webergasse 37 im Laden. 9555

Personen, die gesucht werden:

Für ein Samen- und Blumengeschäft wird ein gefektes Ladenmädchen aus guter Familie gesucht. Offerten mit Zeugnisabschrift besorgt die Expedition unter Chiffre A. B. 10. 9512

Kostümarbeiterin u. Lehrmädchen gesucht von Sophie Müller, Ecke der Marktstraße und Metzgergasse 2, II. 9479

In meinem **Damen-Confections- und Modewaaren-Geschäft** findet ein junges Mädchen mit guter Schulbildung

Lehrstelle

unter günstigen Bedingungen.

Benedict Straus,

Webergasse 21. 7172

Ein Lehrmädchen aus anständiger Familie gesucht.

H. Denöhl, H. Burgstraße 5. 7264

Ein wohlgezogenes, junges Mädchen in die Lehre gesucht gr. Burgstraße 1, Handschuh-Geschäft. 9319

Ein junges Mädchen aus guter Familie mit gebiegenen Schulkenntnissen findet unter günstigen Bedingungen Lehrstelle.

J. Hirsch Söhne,

Band- und Modewaaren, Webergasse 3. 9481

Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen gesucht Dambachthal 17; daselbst kann ein junges Mädchen das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. 9281

Kleidermacherin (Rockarbeiterin) wird gesucht Reugasse 17, im zweiten Stock. 9420

Strickerin für die Strickmaschine gesucht Mühlgasse 9. 9499

Gesucht eine Monatsfrau oder Monatmädchen. R. Exp. 9530

Eine Frau wird zum Bedragen gesucht Taunusstraße 17. 9486

Ein junges, solides Mädchen den Tag über gesucht große Burgstraße 4, 3 Stiegen hoch. 9547

Ein junges Mädchen für Vormittags gesucht. Näh. Mauer-gasse 10, zwei Stiegen links. 9558

Kaufmädchen gesucht Herrngartenstraße 7, Parterre. 9569

Gesucht für den 1. Mai gegen hohen Lohn ein solides Mädchen, das feinsürgerlich kochen kann und sämtliche Hausarbeiten zu verrichten hat. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Morgens von 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr Reuberg 12. 8283

Ein reinliches Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, auf bald gesucht Leberberg 6. 9156

Ein starkes, reinl. Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, wird als Hausmädchen gesucht Friedrichstraße 29 im Laden. 9184
Ein zuverlässiges Kindermädchen gesucht.

Schulze, Kirchgasse 38. 9268

Ein anständiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen auf sogleich gesucht Sonnenbergerstraße 22. 9368

Ein einfaches, fleißiges Mädchen auf gleich gesucht Rheinstraße 21. 9288

Adlerstraße 53 wird ein Mädchen gesucht. 9361

Ein tücht. Mädchen sogl. gesucht Kirchg. 49, Spezerel. 9393

Ein Mädchen für allein in einen kleinen Haushalt auf 15. April gesucht. Näheres auf dem Hof Geisberg. 9407

Ein reinliches, braves Mädchen gegen guten Lohn gesucht Schulgasse 7. 9378

Ein gewandtes, fleißiges Hausmädchen, welches serviren und nähen kann, gesucht (vorzügliche Zeugnisse unerlässlich) Kirchgasse 2, 2. Stock. 9068

Hôtel Adler

Hausmädchen gesucht. 9399

Gesucht eine bürgerliche Köchin. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Rheinstraße 24. 9497

Dienstmädchen, ein gutempfohlenes, auf Ende April gesucht Kirchgasse 25. 9492

Ein braves Dienstmädchen gesucht Mainzerstraße 28. 9532

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, und ein solches für nurhäusliche Arbeiten durch Frau Schug, Hochstätte 6. 9540

Ein ordentliches Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Louisenstraße 41, 2 Stiegen rechts. 9538

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Schachtstraße 5, 1. 9537

Junges Mädchen vom Lande zu Kindern gesucht. Näheres Langgasse 43, 1. Stock. 9508

Eine Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt, zum baldigen Eintritt gesucht Wilhelmstraße 40, II. 9504

Ein gefestes, reinliches Mädchen wird in eine kleine Familie gesucht Frankenstraße 3. 9501

Ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 33, Parterre. 9523

Von einer einzelnen Dame ein Mädchen gesucht, welches die feine Küche versteht und Hausarbeit übernimmt. Zu melden zwischen 8 und 11 Uhr Vormittags Emserstraße 16, 1 St. 9520

Hausmädchen gesucht

für 1. Mai oder früher. Ein tüchtiges, braves, fleißiges Mädchen wird bei gutem Lohn eine gute, dauernde Stelle finden. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exp. 9481

Ein tüchtiges Dienstmädchen, welches mit der Hausarbeit gründlich vertraut ist, wird zum 1. Mai gesucht. Näh. Exped. 9458

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, wird gesucht Rheinstraße 43 im Laden. 9461

Ein Mädchen, welches kochen kann, als solches allein gesucht königliches Schloß, Parterre links. 9475

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Delaspée-straße 3 im Laden. 9549

Ein tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. 9572

Näh. Louisenstraße 18, 1. Stock. 9572

Gesucht sogleich 2 Küchenmädchen (monatl. 15 Mt.), 2 Hotelköchinnen nach auswärts d. A. Eichhorn, Schwalbstr. 55. 9553

Gesucht feinebürgerl. Köchinnen, Hausmädchen, Mädchen als allein, Hotel- u. Restaurat.-Köchinnen, Rasseköchin, Kellnerinnen und ein junger Hausbursche durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9568

Eine perfecte Köchin wird gegen guten Gehalt per 15. Mai gesucht. Offerten unter J. K. 2 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9561

Gesucht: Hotel- und Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein, Küchen- und Kindermädchen, sowie 1 starker Hausbursche durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 9566

Ein braves, reinliches Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 9557
Hotelpersonal placirt stets das Bureau „Germania“. 9568

Tüchtige Schriftsetzer

sucht die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden.

Ein junger Mann für das kaufmännische Fach und ein Junge für Papierarbeiten gegen Lohn gesucht.

H. W. Zingel, kleine Burgstraße 2. 9257
Locomobileführer mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Expedition. 9338

Schreiner,

gute Anschläger, gesucht Mühlgasse 9. 9316

Tüchtige Rock-, Hosen- und Westenmacher werden dauernd gegen gute Bezahlung gesucht Taunusstraße 25. 8994

Ein junger, kräftiger

Gärtner

gesucht in einem Landhause. Näheres Expedition. 3617

Ein junger Kellner gesucht Marktstraße 8. 9386

Ein junger, gewandter Kellnerbursche kann sofort eintreten im „Casino“, Friedrichstraße 22. 9384

Für unsere Buchhandlung suchen wir einen jungen Mann aus guter Familie und mit tüchtiger Schulbildung als Lehrling.
Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32. 454

Ich suche einen Lehrling mit entspr. Vorbildung.
Karl Wickel, Buchhandlung. 4440

Ich suche für mein Glas- und Porzellan-Geschäft einen Lehrling zum sofortigen Eintritt.

L. Holfeld, Kirchgasse 42, vorm. Dsw. Beisiegel. 9560
Einen Schneiderlehrling sucht

K. Berg, Wellrichstraße 12. 7211
Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht bei **W. Münster**, Wellrichstraße 15. 5624

Ein braver, kräftiger Junge kann die Schlosserei erlernen bei **W. Philipp**, Dambachthal 8. 8310

Ein Lehrling, welcher Lust hat, die Messinggießerei und das Broncewaaren-Geschäft zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei

C. W. Gottschalk, Michelsberg 15. 9306
Tapezirerlehrling gesucht von **W. Jung**, Weberg. 42. 2024

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei **Chr. Gerhard**, Tapezirer, Mühlgasse 4. 9111

Sackirerlehrling kann eintreten bei **J. & A. Hartmann**, Schwalbacherstraße 41. 8081

Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen bei **Sattler**, Bäcker, Taunusstraße 17. 9483

Ein tüchtiger Junge von 15—18 Jahren wird zum Austragen von Zeitschriften gegen hohen Verdienst sofort gesucht **Schwalbacherstraße 27.** 9224

Ein stadtkundiger, braver, junger Mann wird als Ansläufer gesucht. Näh. Exped. 9301

Ein zuverlässiger, verheiratheter Mann, welcher Deconomie und Fuhrwerk versteht, gesucht Langgasse 5. 9529

Ein kräftiger Junge vom Lande gesucht im „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 16. 9528

Ein junger, angehende Papstjunge gesucht Reugasse 9. 9148

Zwei Jungen von 15—16 Jahren mit oder ohne Kost und Logis in die Biegelei gesucht.

Fr. Bücher in Bierstadt. 8805

Ein junger, unverh. Fuhrknecht mit guten Zeugn. sofort gesucht in der Brauerei zum „Bierstadter Felsenkeller“. 9494

In der neuen Möbelhalle 8 Friedrichstraße 8

sind folgende feine Herrschaftsmöbel zu verkaufen, als:

Eine Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend in: 1 Garnitur in oliv gepreßtem Blüsch, 1 Verticow und 1 Schreibtisch mit Cuivre-poli-Beschlag, 1 Antoinettentisch, 1 drei Meter hoher Pfeilerspiegel, 2 Säulen und 1 Staffelei.

Eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz und mit Cuivre-poli-Beschlag, bestehend in: 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Consoleschrank mit hohem Pfeilerspiegel, 1 altdeutsches Sopha, 1 Servirbrett, 1 Regulator mit Schlagwerk, und die dazu passenden Vorhänge und Gallerien.

Eine Herrenzimmer-Einrichtung in Eichenholz, bestehend in: 1 Puffschrant, 1 Diplomaten-Schreibtisch, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 3 Stühle, 1 Spiegel und 1 Regulator.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Matt-Rußbaum, bestehend in: 2 vollständigen Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte und Toilettenspiegel, 2 Nachttische, 2 Handtuchhalter; außerdem noch verschiedene Garnituren in Blüsch und Fantasiestoff, vollständige Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachttische, Verticow's, Schreibtische, Spieltische, Etagères, 1 Bibliothekschrant, 1 nußb. Buffet, Kanape's, Chaise-longue, Schlaffopha's, Spiegel in allen Größen u. Auch sind **gebrauchte Gegenstände** auf Lager, welche zu billigen Preisen verkauft werden.

244

Ferd. Müller, Möbelhandlung.

I. Qualität Kalbfleisch per Pfd. 40 Pfg.,
I. " " " " 50
 empfiehlt **H. Mondel, Mehrgasse 35.** 9526



Lebende Rhein-Karpfen, holländische Maifische, ächter, frischer Rheinsalm,

Alles zu den billigsten Preisen, sind heute Donnerstag Vormittag auf dem Markt am Brunnen zu haben. 8533

Kartoffeln, gelbe

(ausgelesen), per Kumpf 17 Pfg.

A. Schneegans, Colonialwaarenhandlung,
 obere Webergasse 56.

Die so beliebte, gefüllte **Chocolade** à 1 Pfg. wieder eingetroffen. 9506

Wasch-Seife.

Alle Sorten Kern-Seife in bester Qualität,

ausgetrocknet und vorgewogen, sowie alle Waschartikel empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

Friedr. Schlenker Wwe.,

9416 **1 Michelsberg 1, nahe der Langgasse.**

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und städt. Pfandscheine w. gut bez. D. Birnzwieg, Webergasse 46. 9510

Ein gutes **Pianino** für die Sommermonate zu vermieten Herrngartenstraße 15, 2. Etage. 9473

Ein **schönes Bett**, complet, nußbaum-polirt, billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 9516

Zwei kleine **Sopha's** (neu) billig zu verkaufen H. Schwalbacherstraße 5, Barterre. 9548

Herrnschreibtisch, lackirt, groß, und ein kleines **Aquarium** zu verkaufen Karlstraße 10, Barterre. 9493

Zwei neue 1thürige **Kleiderschränke** zum Auseinandernehmen billig zu verkaufen Webergasse 46, Barterre. 9509

Eine **Ladeneinrichtung** für Spezereiwaarenhandlung steht zu verkaufen in **Erbenheim** No. 20 bei **W. Merten.** 9521

Ein gebrauchter **Eischrant** zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe sub **P. X.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9536

Eine frischmelkende **Kuh** ist zu verkaufen Rimbach No. 85. 9524

Bulle, ein gut gebauter, auch zum Schlachten geeignet, zu verkaufen. Näh. Exped. 9460

Alter Stroblehm kann unentgeltlich abgeholt werden Ecke der Saal- und Webergasse. 9539

Eine **Grube Dung** zu verkaufen. Näh. Feldstraße 16. 9470

Grosse Cigarren-Versteigerung.

Morgen Freitag den 16. April, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Aufgabe eines **Engros-Cigarren-Geschäftes** in unserem Versteigerungslokale

9 Neugasse 9, Eingang Ellenbogengasse,

ca. 50 Mille feinere Cigarren öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: **Gentil, Union, Kamerun, Lucinde, La Mar, Colina, Costa Rua, Messalina etc. etc.**

Bemerkt wird, daß nur feinere Marken zum Ausgebot kommen und sind dieselben auch täglich zum Taxationspreise aus freier Hand zu verkaufen.

Wir machen besonders die Herren Wirthe und Wiederverkäufer auf diese Versteigerung aufmerksam. Proben werden von jetzt ab durch uns verabreicht.

337 Die Auktionatoren: **Bender & Co.**

Möbel-Versteigerung. 9457

Montag den 19. April, von Vormittags 9 Uhr ab, wird in **Spierstein**, Haus No. 94 b, die Einrichtung aus 3 Zimmern und Küche gegen Baarzahlung versteigert werden.

Costüme werden von 10 Mark an, sowie **Mäntel, Jaquets und Umhänge** nach neuester Mode zu billigen Preisen angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,
 9160 **Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.**

Costüme

werden nach neuester Mode schnell und billig angefertigt Kirchgasse 37, 2. Stock rechts. 9469

1000 Paar Stiefel!

Herrenstiefel von 6 Mark an,
Damenstiefel v. M. 3,50 an, **Kinderstiefel** v. 60 Pfg. an.
 9507 **J. Perner, Schuhmacher, Marktstraße 12.**

Zu kaufen gesucht ein gut erhaltener, ovaler **Salontisch** mit schwarzer Marmorplatte. Offerten unter S. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9511

Wegen Geschäftsveränderung sind billig zu verkaufen drei **Küchenschränke**, ein **Kleiderschrant**, drei **Kommoden**, ein **Krankensessel** Mehrgasse 19. 9542

Blinden-Schule.

157

Durch Herrn Kaufmann B. Enders von Ungenannt 5 Mk. erhalten zu haben, bescheinigt dankend **Der Vorstand.**

Bettfedern-Reinigungs-Anstalten.

Wir Unterzeichnete erlauben uns hiermit einem verehrlichen hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir **zwei Apparate zum Reinigen, Dämpfen und Desinficieren von Bettfedern neuester Construction (System Sprengel, Höchst)** aufgestellt haben. Die Reinigung ist eine gänzlich vollkommene, indem sofort alle unreinen Theile durch Dunstströme abgeleitet werden. Bestellungen können brieflich gemacht werden und werden die Federn auf Wunsch im Hause abgeholt.

Chr. Gerhardt,

Mühlgasse 4,

J. Stappert,

Schwalbacherstraße 27,

Tapezierer.

9518

Agentur-Gesuch.

Die Vertretung einer der ältesten deutschen Versicherungsgesellschaften (Feuer, Leben, Unfall) mit bedeutendem Platz-Incasso ist zu vergeben event. die verschiedenen Branchen auch einzeln. Bewerbungen sub Th. 66 in der Expedition d. Bl. einzureichen. 9389

Ein academisch gebildeter, junger Mann, der Naturwissenschaften studirt hat, sucht Beschäftigung irgend welcher Art; derselbe würde auch eine Stelle als Vorleser oder Reisebegleiter annehmen. Gefällige Anträge unter L. S. 3 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9252

Ein Dienstmöbelsbett billig zu verk. Kirchgasse 7. 9515

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44, eine Etage hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 86

Unterricht.

Junge, geprüfte Lehrerin in ein Institut gesucht. Offerten unter L. H. 17358 an D. Frenz in Mainz erbeten. 138

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 85

Une jeune Parisienne diplômée, bien recommandée, cherche une place d'institutrice dans une famille distinguée. Ecr. Mlle. J. H. E. 19 poste restante Wiesbaden. 9477

Leçons de conversation française par un Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 50

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 84

Leçons de français d'une institutrice française.

Marie de Bostel, Rheinstrasse 33, II. 82

Ein gebildeter Italiener ertheilt gründlichen Unterricht. Näheres Taunusstraße 27, 1. Etage. 8842

Becker'sche Musikschule und Conservatorium zur

Ausbildung von Orchestermusikern, Musiklehrern und -Lehrerinnen. — Neue Kurse im Klavier- und Violinspiel, Solo- und Ensemble-Gesang und in der Theorie. Prospekte und Anmeldungen in der Anstalt Schwalbacherstraße 11. 7277

Hedwig von Linger,

Sonnenberg, „Villa Thalheim“,

ertheilt Unterricht im Klavierspiel, Gesang und Theorie der Musik. Beste Zeugnisse und Referenzen. Anmeldungen täglich von 3—4 Uhr Nachmittags. 8469

Bauzeichnungen, Baurechnungen und Revisionen sämtlicher Bauarbeiten werden billig übernommen. R. Exp. 8941

Immobilien, Capitalien etc.

Eine Villa, direct am Walde, unterhalb der griechischen Kapelle gelegen, zu verk. oder zu verm. Näh. Grubweg 19. 7704
Herrschastliche Villa in feiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529
Landhaus in der Elisabethenstraße mit großem Garten wegzugshalber für 47,000 Mk. zu verkaufen.

J. Imand, Kirchgasse 8. 121

Hotel-Verkauf.

Renommirtes, deutsches Hotel in Nizza unter äusserst günstigen Bedingungen sofort zu übernehmen. Inventar und Büchereinsicht nach vorheriger Anfrage zur Verfügung. Briefe an R. Mahlinger, postlagernd Wiesbaden. (H 61813) 347

Schöne Bauplätze,

ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Gurgartens, nur 5 Minuten vom Gurgaus. Gesundeste Lage. Prachtiger Fernblick.

A. Fittig, Schöne Aussicht 7. 2178

Ein Grundstück an der Viebrücherstraße (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

Eine junge Frau in trübten Familien-Verhältnissen bittet gute Menschen um ein Darlehen von 1000 Mark nur für Zinsen. Franco-Offerten unter A. 10 in der Exp. erb. 9437

18,000 u. 26,000 Mk. auf gute Hypoth. gef. R. E. 9295

Auf ein hiesiges Grundstück werden per 1. Juli 22,000 Mk. (Hälfte der Tage) zu 4 1/2 % gesucht. Gefällige Offerten unter A. F. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9359

30,000 Mk. suche gegen sehr gute 2. Hypothek. Verzinsung 5% pünktlich in Quartalsraten. Ferner suche gegen 1. Hypothek 20,000 Mk. (à 4 3/4 %) und 1050 Mk. (à 5 %).

H. Mitwich, Emserstraße 29. 6851

65,000 Mk. auf erste Hypothek unter doppelter gerichtlicher Sicherheit zu 4 % Zinsen ohne Zwischenhändler auf 1. Juli d. J. gesucht. Offerten unter M. D. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8831

80,000 Mk. auf erste Hypothek zu 5 % ohne Zwischenhändler gesucht. Tage 114,000 Mk. Gef. Offerten unter Heinrich V. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9500

8000 Mk. auf 1. Hypothek (außerhalb) werden sofort gesucht. Näh. durch Fr. Mierke, Rheinstraße 33, II. 8295

30—40,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. R. E. 9296

Hypotheken-Capital

in beliebigen Beträgen

zu 4 1/2, 4 1/4 und 4 % Zinsen.

Hch. Homann, Langgasse 6, 1. Stock. 281

20,000 Mk. zu 4 1/2 % auf 1. Mai auszuleihen. Offerten unter L. H. an die Expedition abzugeben. 6859

25,000 Mk. gegen erste Hypothek sogleich auszuleihen. Näh. Exped. 8771

Aus fürstlichem Familien-Fonds sind

800,000 Mark zu 4 %

hypothekarisch auszuleihen. Franco-Offerten sub A. v. S. an die Expedition d. Bl. 9132

23—24,000 Mk. sind vom 1. Juli 1886 ab anderweitig auf 1. Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. Exped. 6563

12,000 Mk. sind sofort auf gute zweite Hypothek auszuleihen. Off. an Fr. Mierke, Rheinstr. 33, II. erb. 8500

Schriftliche Arbeiten jeder Art werden von einem jungen Kaufmann sauber und billig ausgeführt. Auch übernimmt derselbe das **Beitragen von Büchern.** Näh. Erheb. 8869

Eine **tüchtige Putzmacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen bei billigster Berechnung sowohl in als außer dem Hause. Näh. Adelhaidsstraße 23, Vorderhaus. 9488

Eine **Kleidermacherin**, außer d. Hause besch., wünscht ihr Geschäft gegen billige Vergütung abzugeben. Näh. Erheb. 9468

Man wünscht ein **Kind in gute Pflege zu geben.** Offerten unter **J. K. 44** postlagernd **Hauptpost Frankfurt a. M.** erbeten. 9462

Von anständigen Leuten in Viebrich mit einem 9jährigen Mädchen wird ein **Kind** von besserer Herkunft in gute Pflege genommen. Näh. Erheb. 9464

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Dienstag Nachmittag 2¼ Uhr unsere liebe Gattin, Mutter und Schwester, **Karoline Mosbach**, geb. **Nikodemus**, nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Joh. Pet. Mosbach.

Die Beerdigung findet morgen Freitag den 16. April Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 9480

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegerohnes, Schwagers und Onkels,

Friedrich Wilhelm Jahn,

sowie für die zahlreichen Blumenpenden unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Die trauernde Gattin:

9143 **Marie Jahn, geb. Fischer.**

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, welche mir bei dem schweren Verluste meiner lieben Frau,

Marie Huck,

entgegengebracht wurden, sowie allen Denen, die sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, ganz besonders aber den Herren vom „Pompier-Corps“ und für die reiche Blumenpende meinen herzlichen Dank.

8909

Friedrich Huck.

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

Gesucht wird per 1. Juni a. c.

ein zu einem Comptoir geeignetes Parterre-Zimmer, sowie ein geräumiger, trockener Keller. Offerten unter **E. O. 20** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9082

Ein junger **Lehrer** sucht auf 1. Mai ein **unmöbliertes** Zimmer. Offerten unter **L. W. 34** an die Exped. 9543

Eine ältere Dame sucht in der Umgegend von Wiesbaden eine Wohnung von 2 Zimmern, Mansarde, Küche nebst Zubehör auf gleich zu beziehen. Näh. in der Expedition dieses Blattes. 9330

Gesucht von zwei Personen eine Wohnung von 4—5 Zimmern im Preise von 6—700 M., zum Wiedervermieten geeignet. Offerten unter **A. G. franco Hochheim a. M.** erbeten. 9545

Zwei Damen suchen zum 1. October eine **Bel-Etage (Südseite)** von 5 Zimmern und Balkon. Offerten unter **H. O. 8496** an die Exp. erbeten. 8461

Angebote:

Albrechtstraße 41 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7072
Bleichstraße 10, 1. Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 6641
Große Burgstraße 14, 2. Stock, 5 Zimmer u. auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 20281

Emserstrasse 31 2 St. h., möbl. Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 9465
Goldgasse 2a, 2 Stiegen, werden fein möblierte Zimmer zu mäßigem Preise abgegeben 3213

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohnenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prachtigste Aussicht. Einzuweisen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. Nikolastraße 5, Parterre. 22158
Hellmundstraße 58 gr. möbl. Mansarde zu vermieten. 9063

Zum 1. Mai

Herrngartenstraße 15, 2. Etage, sind 6 Zimmer und reichliches Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 9472
Jahnstraße 3, Hth., 1 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 8788
Karlstraße 44, 1 Etage hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5602

Kirchgasse 14, Frontspitze, ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und 1 Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9401

Leberberg 1 ist das Gartenhaus auf 1. Juni an eine ruhige Familie zu vermieten. Dasselbe enthält 4 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Zubehör. Ebendasselbst ist auch ein Stall für 1—2 Pferde zu vermieten. 9102

Lehrstraße 21, Hinterhaus, sind 3 kleine Zimmer, möbliert, an ein oder zwei Mädchen per 1. Mai zu vermieten. 7568

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, **Bel-Et.** bei Frau Dr. Philipps, sind möblierte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark an zu vermieten. 62

Nerostraße 36, Part., möbl. Zimmer mit Cabinet zu vm. 6923

Villa Renberg 2 ist die Bel-Etage nebst Frontspitze zu vermieten. 7017

Reugasse 7, 2. Etage, freundl. möbl. Zimmer zu verm. 6037

Rheinstrasse 58 (Frontspitze) ll., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7057

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisel., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage:**

7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speiselammer, Kohlen- u. Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von **Leistner**, Schillerplatz 4, 8—12 Uhr Vorm. 20234

Röderallee 32 ist die Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. 8239

Schwalbacherstraße 19a, 11 rechts, Zim. mit Pension. 8651

Schwalbacherstraße 43 schöne Wohnung eventuell mit Werkstatt im Hinterhause sofort zu vermieten. 7931

Sonnenbergerstrasse 10

sind in der oberen Villa herrschaftliche, elegant möblierte Wohnungen mit Küche zu vermieten. 51

Steingasse 6 ist ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 9382

Webergasse 14, 1 Treppe hoch, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet und Küche sogleich zu vermieten. 9274

Wilhelmstraße 12 ein möbl. Zimmer z. verm. Näh. i. Laden. 8701
Begen Abwesenheit des Eigentümers ist ausnahmsweise eine
Villa mit Garten in hoher und schönster Lage ganz oder
theilweise sehr billig zu vermieten. Näh. Exped. 5080

Elegante Wohnung.

zwei Salons, zwei andere Zimmer, Küche und Zubehör, elegant
möblirt oder unmöblirt gleich oder später auf Monate billigt
zu vermieten. **1. Juli oder 1. October auch ganz
übernehmen.** Anzusehen von 11—2 Uhr. Näh. Exped. 6106
Die lange Jahre von Herrn Lehrer Wald bewohnte 3. Etage
Oranienstraße 22, aus 6 Zimmern, 3 Mansarden und allem
Zubehör bestehend, ist auf Juli oder October anderweitig
zu vermieten. 8949

Gut möblirte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten
Adelhaidestraße 16. 3255

Eine Dame sucht ihre Wohnung, welche sehr comfortabel möblirt
ist, vom 1. Mai an für ein paar Monate zu vermieten und
würde dieselbe zu ermäßigtem Preise an eine ruhige Herr-
schaft für die Saison abgeben. Näh. Expedition. 6878

Elegant möblirte Zimmer Lannusstraße 23, 2. Etage. 9535

Zwei ineinandergehende möblirte Parterre-Zimmer bei ruhigen
Leuten billig zu vermieten Oranienstraße 27, Hinterh. 7257

Zwei ineinandergehende, schön möbl. Zimmer sind zu vermieten
bei kinderlosen Leuten Hellmundstraße 48, 1. Etage r. 9322

Zwei schöne, elegante Zimmer und Mansarde zu ver-
mieten Adelhaidestraße 54. 6113

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer

event. ein Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 9363

Ein gr. Salon nebst Schlafzimmer (möblirt) an einen Herrn
zu vermieten Moritzstraße 34, Bel-Etage. 8820

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellritzstraße 20, Bel-Et. 4692

Ein gutmöblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
mieten **Friedrichstraße 19**, zweite Etage. 6318

Schön möbl. Zimmer große Burgstraße 3, 2. Etage. 6610

Ein gutmöblirtes Zimmer mit Kasse und Bedienung für monat-
lich 18 Mark zu vermieten Näh. Exped. 9278

Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 36, Ecke der Kirch-
gasse. Näh. im Blumenladen. 8264

Ein freundlich möblirtes Zimmer, 1. Etage straßenwärts ge-
legen, zu vermieten Castelfstraße 8. 9284

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermieten bei kinderlosen
Leuten Hellmundstraße 48, 1. Etage rechts. 9321

Schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
Neugasse 12. 8614

Schön möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 9, 1 St. r. 8445

Schön möbl. Zimmer zu verm. **Webergasse 44**, II. 7546

Ein freundl. möblirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn zu
vermieten bei E. Arnold, Kirchgasse 29. 8340

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Delaspéestraße 1, 4. St. 8901

Ein schön möblirtes Zimmer (auch unmöblirt) an eine anständ.
Dame zu vermieten Hellmundstraße 32, Vorderh., 1 St. h. r.
Dasselbst ist eine schöne **Kinderbettstelle** zu verkaufen. 7912

Ein freundl. möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu ver-
mieten bei C. Bex, Faulbrunnenstraße 6, 2 St. 8491

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 39, 3. St. 8186

Fein möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang
für Mitte April zu vermieten **Jahnstraße 17**. 8873

Zum 1. Mai ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten
Michelsberg 20, 1 Treppe hoch. 9489

Ein geräumiges Zimmer zu vermieten Feldstraße 16. 9470

Bureau Schillerplatz 4

vom 1. Mai ab zu vermieten.
Einzusehen Vormittags. 8129

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Nero-
straße 36, 1 Etage hoch. 9564

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Adolphstraße 16, 3 Tr. lfs. 9471

Eine gr., h. Mansarde an eine ältere Person zu vermieten.
Näh. Oranienstraße 21 im Laden. 8819

Kost und Logis Emserstraße 15, II. 7325

Nerostraße 23, Part., finden Arbeiter Kost und Logis. 8412

Zwei reinf. Arb. erh. Schlafstelle. N. Adlerstraße 26, 3. St. 9248

Arbeiter erh. bill. **Kost und Logis** Gemeindegasse 6. 8785

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Marktstraße 29. 7674

Ein reinf. Arbeiter erhält Kost und Logis Metzgergasse 25. 9498

Anständ. Arbeiter erhält Kost u. Logis Häfnergasse 5, 2. St. 9568

Gute Schlafstelle Adlerstraße 24, 1 Etage hoch. 9522

Hotel-Pension Quisisana,

vis-à-vis dem Curhause, **Parkstrasse 3.** 7519

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12. 45

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Herrenhaus. Sitzung vom 13. April.) Das Haus tritt in die Spezial-Discussion des Kirchen-
gesetzes ein. Referent, Justizrath Adams, befragt die Annahme des
Artikels 1 (Abkündigung der Staatsprüfung). — Bischof Kopp dankt dem
Ministerpräsidenten für seine gestrigen, für die Katholiken hoch erfreulichen
Ausführungen, denen gegenüber die Aeußerungen des Herrn Miquel sehr
erklärend gewirkt hätten. Es sei kein Mangel an Entgegenkommen, sondern
gerade ein großartiges Zeichen des Vertrauens, welches die Kurie mit der
Zusage der Gewährung der Anzeigepflicht für den Fall einer weitergehenden
Revision der Waagegesetz gegeben habe, ohne die Punkte, worin die Revision
verlangt werde, zu bestimmen. Die Bedenken, welche an die Note des
Cardinals Jacobini geknüpft würden, seien unzutreffend. In dem
Momente, wo der große Staatsmann der katholischen Kirche die Hand
zum Frieden reiche, solle man nicht an den einzelnen Worten herumdeuteln.
Er rufe den Patriotismus der liberalen Seite des Hauses an, er rufe den
Herrn Miquel aus der Commission an gegen den Herrn Miquel, der
gestern gesprochen habe. Wenn man auf dem alten Standpunkte beharre,
verweigere man den Culturlampf. Durch die Annahme seiner Amendements
möge man die Bereitwilligkeit zum Frieden zeigen. — Herr Forch-
hammer tritt für die Resolution des Herrn v. Bernuth ein. Während
dieser Rede erscheint Fürst Bismarck im Hause. — Herr v. Malshahn
erklärt, daß, da die Anzeigepflicht von der Kurie noch nicht zugestanden,
die letzte Note derselben vielmehr völlig dunkel sei, er gegen die Commissions-
Vorlage und die Anträge des Bischofs Kopp stimmen und nur die Re-
gierungsvorlage annehmen werde. — Herr Prof. Dove spricht für die
Resolution. — Der Präsident theilt mit, daß Bischof Kopp den dritten
Theil seiner Anträge, welcher das Leben der Meßen (nicht bloß im Stillen),
und das Spenden der Sacramente (nicht bloß der Sterbesacramente) straf-
frei wissen will, zurückgezogen habe. — Herr v. Mantuffel ist gegen
die Resolution und für die Commissionsanträge mit den Amendements
Kopp, wodurch hoffentlich ein dauernder Friede erzielt sei. — Ober-
bürgermeister Miquel erklärt, er habe wegen seiner Haltung in der
Commission warnende Zuschriften erhalten, da er wichtige Hoheitsrechte
des Staates preisgegeben habe. Seine Stellung zur Materie hänge von
der Aussicht auf einen dauernden Frieden ab. Wenn eine solche Aussicht
vorhanden sei, so sei er zu weitergehenden Zugeständnissen bereit; bis jetzt
sei eine solche noch nicht vorhanden. Die Kurie habe bisher lediglich Vor-
behalte gemacht. — Herr Strudmann schließt sich den Ausführungen
des Vorredners an. Die Anzeigepflicht, wie sie die Kurie bewilligen wolle,
enthalte nur den Keim zu neuen Zwistigkeiten. Die Geschichte lehre, daß
die Kurie die Anzeigepflicht stets so aufgefaßt habe, daß die letzte Ent-
scheidung beim Papste liege. Daß man auch jetzt noch dieser Auffassung
sei, lehre ein Artikel der „Germania“. Er frage die Regierung, ob nicht
auch sie der gleichen Ansicht sei. — Fürst Bismarck constatirt, daß die
Note Jacobini's vom 26. März unzweifelhaft ein amtliches Actenstück sei.
Die Beantwortung der Frage des Vorredners müsse er ablehnen. Das
Staatsministerium sei nicht berufen, den Intentionen der Kurie eine be-
stimmte Auslegung zu geben. Wenn sich Differenzen über die Auslegung
ergäben, so werde das Ministerium nach seiner Auffassung zu verfahren
haben. Jedenfalls halte er den Bischof Kopp für einen geeigneteren Inter-
preten der päpstlichen Absichten, als den Vorredner, oder gar die „Germania“,
die nur den Zweck verfolge, die Unzufriedenheit zu schüren. Die „Germania“
wolle den Unfrieden, der Papst wolle den Frieden; das seien himmelweite
Unterschiede. (Bravo!) Damit schließt die Debatte. Der Fürst v. Salim,
sowie die Herren Dieke und Franke ziehen ihre Unterschrift zur
Resolution v. Bernuth zurück, weil sie mit der Deutung, welche dieselbe
erfahren habe, nicht einverstanden seien. Der Artikel 1 der Vorlage, wonach
die Ablegung einer wissenschaftlichen Staatsprüfung zur Vorsehung eines
geistlichen Amtes nicht erforderlich ist, wird mit großer Majorität nach den
Commissions-Anträgen angenommen. Artikel 1a handelt von der Wieder-
eröffnung der kirchlichen Seminare. Bischof Kopp beantragt, in den
Commissions-Beschlüssen den Passus zu streichen, welcher bestimmt, daß an
diesen Anstalten diejenigen Personen nicht als Leiter und Lehrer angestellt

werden können, welche der Staat als minder genehm bezeichnet. Zur Befürwortung seines Antrages führt Kopp aus, daß man den Bischöfen doch nicht zutrauen dürfe, sie würden ungeeignete Lehrer anstellen, welche die ihnen anvertrauten Landeskindern anders als zur Treue und zum Gehorsam, sowie zur Achtung gegen die Gesetze des Landes erziehen. Der ganze Artikel sei auf seine Anregung in die Commissions-Vorlage gekommen; in der Fassung der Commission erkenne er aber seine ursprünglichen Anträge kaum wieder. Er bitte, wenigstens die bedenklichste Bestimmung der Commissions-Beschlüsse zu streichen. Die Regierung könne gar kein Interesse daran haben, auf die Anstellung der Lehrer an den Seminaren Einfluß auszuüben, weil sie die jungen Leute, die zu Lehrern berufen würden, gar nicht kenne; wohl aber greife eine solche Bestimmung in die Ordnung der Kirche ein. Er bitte um Annahme seines Antrages.

— Herr Dieze befragt ein von ihm gestelltes Amendement, welches bestimmt, daß nur deutsche Lehrer an kirchlichen Seminaren wirken dürfen.

— Herr Graf von der Schulenburg-Wechsungen spricht für den Commissions-Vorschlag mit dem Amendement Kopp; er bedauert, daß auf eine Mithilfe der Mittelpartei nach der gestrigen Rede des Oberbürgermeisters Miquel bei dieser Gelegenheit nicht zu rechnen sei. — Herr Zoltowski befragt die Streichung des Passus, welcher die Wiedereröffnung der Seminare für die Erzbischöfe Gnesen-Posen und die Diözese Kulm von einer besonderen königlichen Verordnung abhängig machen will. Der Antrag Dieze wird hierauf angenommen. Ueber den Antrag Kopp wird namentlich abgestimmt. Für denselben stimmen 123 Mitglieder (darunter Fürst Bischoff), gegen denselben 46 Mitglieder. Der Antrag ist somit angenommen. Das Amendement Zoltowski wird abgelehnt; danach wird der ganze Artikel 1a unter Beifall des auf den Antrag Kopp gestrichenen Passus angenommen. — Herr Baron Rothkirch beantragt hierauf, den Rest der Vorlage mit dem weiteren Amendement Kopp en bloc anzunehmen; dagegen wird jedoch Widerspruch erhoben. Artikel 2, betreffend die Errichtung von Convicten, Artikel 3 (Wiedereröffnung der Präbiger- und Priester-Seminare), Artikel 3e, welcher die bestehenden besonderen Vorschriften wegen der Staatsaufsicht über die in Artikel 1a, 2 und 3 bezeichneten Anstalten aufhebt, werden alsdann ohne Debatte angenommen. Zu dem Artikel 3 wird auf den Antrag des Herrn Dieze wiederum hinzugefügt, daß die Lehrer an den Seminaren Deutsche sein müssen. Artikel 4 gelangt hierauf nach kurzer Debatte zur Annahme, ebenso Artikel 5a (Demeriten-Anstalten) und Artikel 6 (Aufhebung des Gerichtshofes für kirchliche Angelegenheiten).

— Zu Artikel 7 bis 14 (Verufung an den Staat) beantragt Herr Bischoff Kopp, die Commissions-Vorschläge bis auf den Absatz 4 zu streichen, außerdem festzusetzen: „Die Bestimmungen des Absatzes 2 des Gesetzes vom 12. Mai 1873 über die Berufung an den Staat werden aufgehoben.“ Bei namentlicher Abstimmung wird dieser Antrag mit 116 gegen 49 Stimmen angenommen und in dieser Fassung werden die Artikel 7 bis 14 genehmigt. Die Zusatz-Artikel 1 und 2 werden ohne Debatte angenommen. — Bei dem Zusatz-Artikel 3 ersucht Herr Prof. Dove, dafür zu sorgen, daß nicht die Jesuiten in die krankenpflegenden Orden hineinkommen. Der Artikel wird angenommen. — Der Zusatz-Artikel 4 (Vorstoß im Vorstande der katholischen Gemeinde) wird unter Ablehnung der von Herrn Zoltowski und Bischoff Kopp beantragten Abänderungen angenommen. — Zusatz-Artikel 5 (Wesen stiller Messen und Spenden der Sterbesacramente) wird mit dem Amendement des Herrn v. Wantenuff, wonach die Worte: „in Nothfällen“ zu streichen sind, angenommen. Hierauf gelangt das ganze Gesetz in der beschlossenen Form durch einfache Abstimmung zur Annahme. Herr v. Bernuth zieht seine Resolution zurück. — Mittwoch um 1 Uhr nächste Sitzung: Kleinere Vorlagen.

(Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 13. April.) Das Haus setzt die Besprechung der Interpellation Minnigerode fort. — Abg. von Zeblich (Neustadt) erkennt die Nothlage der Landwirtschaft, zu deren Befreiung energische Schritte geschehen müssen, an, andernfalls liege die Gefahr vor, daß der Grundbesitz mehr und mehr aus den Händen der Landwirthe an Capitalisten übergehe, daß die Wehrkraft des Landes geschwächt und schließlich für socialistische Bestrebungen der Boden mehr und mehr geëbnet werde. Die Nothlage sei auf das andauernde Steigen der Grundpreise und auf eine nicht zweckmäßige Bewirtschaftung zurückzuführen. Als Abhülfsmittel sei die Spiritussteuer-Reform vorge schlagen; dieses Mittel würde aber wirkungslos sein, wenn nicht selbst unter Verringerung der dadurch zu erwartenden höheren Einnahme alle Interessen der Landwirtschaft dabei gewahrt bleiben. Eine Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle erscheine zur Zeit durchaus inopportun; durch eine Zollserhöhung solche Getreidepreise zu erzielen, wie diejenigen der 70er Jahre waren, sei nicht möglich, auch innerlich nicht berechtigt. Die Einführung des Wollzoll sei nicht erreichbar; deshalb sei es nicht rathsam, bei den Landwirthen unerfüllbare Hoffnungen in dieser Hinsicht zu erwecken. Mit dem Verlangen nach Erleichterungen der Communalsteuern erklärt sich der Redner durchaus einverstanden; herbeizuführen sei dieselbe aber nur, indem die Mittel im Reiche aufgebracht werden. — Abg. Sattler (nat.-lib.) erkennt gleichfalls die Nothlage der Landwirtschaft, zu deren Befreiung alle Mittel verwendet werden müssen, an; ein besonders geeignetes Hülfsmittel liege in der Reform der Brauntweinsteuer und namentlich der Zuckersteuer; vom händelverfeinerten Standpunkte aus erscheine die von der Regierung gemachte Zuckersteuer-Vorlage als dem Interesse der Landwirtschaft und der Industrie durchaus entsprechend. Eine erneute Erhöhung der Getreidezölle hält Redner nicht für angezeigt. Die Einführung eines Wollzoll würde aber das Bündniß der industriellen mit den landwirtschaftlichen Schutzzöllnern vernichten. — Abg. v. Below (Cons.) erklärt sich für weitere Maßregeln zu Gunsten der Landwirtschaft, weil letztere für die Industrie als Abnehmerin aufstehe und weil die Erhaltung einer zufriedenen schaffenden Arbeiterschaft das beste Bollwerk gegen den Socialismus sei. Redner bedauert die Ablehnung des Tabak- und Brauntwein-

Monopols und hält die Einführung desselben für unabweisbar, wenn die großen Bedürfnisse des Staates befriedigt werden sollen. Er bemerkt bezüglich der Staatsstreichgerichte, der Reichstag brauche nicht erst beauftragt zu werden, er habe das schon selbst besorgt. Redner bedauert endlich, daß die Hoffnung die Doppelwährung eingeführt zu sehen, aussichtslos sei und stellt sodann einen Gesetzentwurf für die nächste Session in Aussicht, wonach die sonstigen Hypotheken vor denen der Landescultur-Rentenbanken weichen müssen. — Finanzminister v. Scholz betont, daß die Regierung jeder Zeit das Interesse der Landwirtschaft im Auge gehabt habe und auch ferner im Auge haben werde; er wendet sich sodann gegen die Forderung der Doppelwährung. Wenn man sich bei dieser Forderung auf noch dazu nicht übermäßig bekannte englische Männer oder auf die Minister von Indien berufe, so könne das für deutsche Verhältnisse doch nicht maßgebend sein. Wenn man überlege, daß mit der Einführung der Doppelwährung die Währung nicht verbessert, sondern verschlechtert werde, so müsse man sich doch sagen, daß mit einer solchen Verschlechterung der Landwirtschaft nicht genügt werden könne. In Indien habe man ja die reine Silberwährung; die dortigen Landwirthe befänden sich aber in einer keineswegs günstigen Lage. Was den Wollzoll anbelange, so müsse diese Frage noch einer sehr eingehenden Discussion unterliegen; dieselbe dürfe nicht über's Knie gebrochen werden. Weitere Erhöhung der Getreidezölle könne die Regierung nicht schon wieder eintreten lassen. Diejenigen, welchen das Herz voll von der Doppelwährung und den Getreidezöllen sei, überläßen, was die Regierung an Mitteln zur Befreiung des Nothstandes geboten habe. Die dringende Aufforderung der Regierung, ihre Maßnahmen zu unterstützen, habe nichts gefruchtet; möchten wenigstens die neuen Vorschläge der Regierung von den Freunden der Landwirtschaft unterstützt werden. Zur Hebung des Credits, besonders jenes der kleineren Grundbesitzer, stellt der Minister ein Gesetz in Aussicht, durch welches die Selbstverwaltung Schutz und Unterstützung zur Regelung des Creditwesens und zur Verhinderung wucherischer Auslassungen des kleinen Besitzers gewährt. Nachdem der Minister noch dargelegt hat, daß die Regierung erhöhte Einnahmen aus den directen Steuern nicht wolle, da sie dieselben für nicht richtig halte, und daß es keine Mühe kosten würde, diejenigen Verbände zu finden, denen die gewährten Steuerbeträge überwiesen werden sollen, schloß derselbe mit dem Ausdruck der Ueberzeugung, daß Deutschland, möge man der Industrie noch so wohlwollend gegenüberstehen, an demjenigen Tage, wo es aufhöre, seinen Bedarf an Nahrungsmitteln überwiegend selbst zu erzeugen, also aufhöre, ein landwirtschaftlicher Staat zu sein, vor dem Anfange seines Unterganges stehe. Die Landwirtschaft werde also bei der Regierung niemals vergebens anpochen, wenn sie mit geeigneten und ausführbaren Wünschen und Vorschlägen komme. — Abg. v. Erffa empfiehlt zur Hebung des Nothstandes die Abschaffung der Individual-Hypothek, Einrichtung einer Art von Grundschuldbuch, Feststellung der Beleihungsgrenze für Grundstücke, auch für dauerliche, durch die landwirtschaftlichen Verbände. — Abg. Dr. Arendt bedauert, daß die Interpellation nicht auch für den Nothstand der Industrie eintrete. Ein Nothstand, der nicht durch die Steuerreform zu beseitigen sei, müsse zur Unzufriedenheit und Opposition, der Hunger werde zur Revolution führen; dagegen schütze auch kein Socialistengesetz. Der herrschenden wirtschaftlichen Krisis könne nur Stillstand geboten werden durch Verhinderung des Sinkens der Silberpreise und Einführung der Doppelwährung. — Abg. v. Gynern meint, nicht die Währung, sondern die vermehrte Production gegenüber dem fortwährenden Sinken des Kapitalzinses trüge die Schuld an der Nothlage der Landwirtschaft. Die mäßige Lage der Landwirtschaft sei nicht zu leugnen. Was aber auf dem Gebiete des Schutzzoll geschehen könnte, sei geschehen, ein Weiteres sei nur vom Uebel. — Abg. Meyer (Breslau) tritt der Behauptung entgegen, daß die fortschrittliche Presse die Staatsstreichgerichte geschaffen habe und widerlegt die Argumente des Abg. Arendt zur Empfehlung der Doppelwährung. — Nachdem noch Abg. Schreiner den landwirtschaftlichen Nothstand geschildert, wird die Besprechung geschlossen. Das Gesetz über den Staatsbeitrag zu den Zollanschluss-Kosten Altonas wird nach kurzer Empfehlung durch die Abgg. Hänel und v. Minnigerode der Budget-Commission überwiesen. — Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr: Nordostsee-Canal, Kostenbeitrag, Petitionen. — Auf eine Anfrage des Abg. v. Gynern erklärt der Präsident, er beabsichtige, am Donnerstag die Ferien beginnen zu lassen und nur, wenn am Donnerstag die Tagesordnung nicht erledigt werde, am Freitag zu schließen.

* (Justizminister Dr. Friedberg) feierte am 13. April sein 50jähriges Amts-Jubiläum. Der Minister steht im 73. Lebensjahre.

* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Hat ein Vormund auf Bitten seines Mündels; dessen Kapital auf eine über die gesetzlich fixirte Beleihungsgrenze (§. 39 der preussischen Vormundschafts-Ordnung) hinausgehende Hypothek angelegt und ist in Folge eines Ausfalles bei der Substitution des verpfändeten Grundstücks das Kapital ganz oder theilweise verloren gegangen, so haftet, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, IV. Civilsenats, vom 4. Januar 1886, der Vormund dem Mündel für den Schaden, selbst wenn das Mündel schriftlich allen event. Ansprüchen gegen den Vormund aus der gesetzwidrig hohen Beleihung entkagt hatte und sowohl der Gegenvormund als auch das Vormundschaftsgericht diese Beleihung genehmigt hatten, gleichviel ob die Beleihung zu Gunsten eines nahen Angehörigen des Erblassers und des Mündels oder zu Gunsten eines fernstehenden Grundstücks-Eigenthümers erfolgt war. Hat aber das Mündel nach erlangter Großjährigkeit schriftlich oder mündlich seine frühere schriftliche Entsagung anerkannt, so wird dadurch die Haftpflicht des Vormundes aufgehoben.

* (Die Zahl der Gerichts-Assefforen.) Am 1. April d. J. waren in Preußen 1187 Gerichts-Assefforen vorhanden, eine Zahl, die noch niemals früher erreicht ist. Anfang April 1885 wurden 1025, 1879 848 Gerichts-Assefforen gezählt, so daß jetzt mehr als dreimal so viel Assefforen vorhanden sind als vor 7 Jahren.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 5. bis incl. 10. April unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.
				Proz.
1) Reinhard Laub von Breckenheim	31,9	34,2	8	
2) Heinrich Jacob Weiß von Erbenheim	32,4	35,4	10	
3) Heinrich Dreßler von Erbenheim	32,4	36,4	10	
4) Georg Quint von Erbenheim	31,4	34,4	9	
5) Karl Müller von Hefloch	30	34	10	

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 13. April 1886.

Der Polizei-Präsident.
J. B. Söhn.

Bekanntmachung.

Die Paragraphen 317 und 318 des deutschen Reichsstrafgesetzbuches bedrohen Denjenigen, welcher gegen eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphenanstalt **vorsätzlich** oder **fahrlässiger Weise** Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, mit Gefängnißstrafe bis zu drei Jahren bezw. mit Geldstrafe bis zu neunhundert Mark.

Indem ich hiermit darauf aufmerksam mache, daß auch der **hiefige Feuertelegraph** als eine zu „öffentlichen Zwecken dienende Telegraphenanstalt“ anzusehen ist, weise ich gleichzeitig darauf hin, daß eine Verhinderung oder Störung in der Benutzung dieser Anstalt u. A. dadurch verursacht werden kann, daß die Isolatoren oder die Leitungsdrähte beschädigt, oder daß sogen. Erdverbindungen herbeigeführt werden. Solche Erdverbindungen können dadurch entstehen, daß die **Leitungsdrähte mit Luchern, Vorhängen, Fahnen, Bangerüsttheilen u. dgl. in Berührung gebracht werden.**

Es liegt daher alle Ursache vor, bei der Errichtung von Bangerüsten, sowie bei der Decoration von Häusern und Straßen jede Beschädigung der Telegraphenleitung und jede Berührung der Drähte **sorgfältig zu vermeiden.**

Gleichzeitig erlaube ich im Interesse der Feuersicherheit unserer Stadt, etwa wahrgenommene Beschädigungen der vorgedachten Art sofort dem städtischen Brand-Director anzeigen zu wollen, damit die umgehende Beseitigung des Betriebshindernisses durch denselben veranlaßt werden kann. Der Erste Bürgermeister.

v. Ibell.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 15. April, Vormittags 9^{1/2} Uhr:
Versteigerung von Herren- und Knaben-Kleidungsstücken, sowie einer Parthie acht englischer Stoffe, in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Anfertigung von tannenen Thüren für den Rathhaus-Neubau, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 10. (S. Tagbl. 85.)

Von meiner Reise zurückgekehrt habe ich meine Praxis wieder übernommen und wohne

Louisenstraße 7, 1. Etage.

Dr. Mittenzweig, Oberstabsarzt a. D.

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von **Caroline Fetz**

(vormals W. Magdeburg),

8948

Wiesbaden, Louisenstrasse 10.

Das Sommersemester beginnt Montag den 3. Mai.

Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. April an wohne ich nicht mehr Römerberg 1, sondern **Rirchgasse 49, 1 Etage hoch.**

8625

J. Sieber, Damenschneider.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Friseur-Geschäft befindet sich von jetzt an nicht mehr Goldgasse 10 im Hause des Herrn Juwelier Rohr, sondern gegenüber

9 Goldgasse 9.

M. Gürth, Theater-Friseur.

Schürzen,

schwarz und farbig, in schöner Auswahl sehr billig bei 4235

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Gardinen,

4675

weiss, crème und bunt,

sowie **Rouleauxstoffe** empfiehlt zu billigen Preisen

Kirchgasse **A. Schwarz,** Ecke des No. 45, Mauritiusplatzes,

Elsässer Zeug- und Manufacturwaarenladen.

Eine besonders große Auswahl feinsten Pariser **Chevreauxleder-Damen-Knopf- & -Zugstiefeln** als auch Schuhe,

dergleichen sehr schöne

Stiefelchen und Schuhchen

für Kinder habe jetzt auf Lager, welche bei Bedarf bestens empfehle.

Schuh-Lager von Jos. Diekmann,

8504

10 Langgasse 10.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager in

englischen Vorhängen,

abgepaßt und im Stück, zu billigsten Preisen.

Alle Sammtliche Vorhänge sind mit Schnur eingefast! Keine Parthiewaaren.

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

Den Damen von Wiesbaden und Umgegend

8772

bringe hiermit die Lehr-Anstalt der „Gesellschaft für wissenschaftliche Zuschneidekunst in Berlin“ in Empfehlung. Coursus à 20 Mk. incl. Instrumente. Jede Dame kann sich von der Einfachheit und Sicherheit dieser neuen Erfindung überzeugen in der Hauptagentur **Grabenstr. 28, II.**

Gardinen-Wascherei,

Kirchhofsgasse 10,

Kirchhofsgasse 10.

Weiß und crème gewaschen, auf dem Spannrahmen getrocknet, sehr billig. 9029

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Renmarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 2) 324

Polster-Möbel,

Garnituren in Plüsch und allen Arten Stoff, in eleganter und solider Ausführung empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Hiegemann, 8716

Tapezierer und Decorateur, 4 Häfnergasse 4.

Für Schuhmacher!

Den geehrten Interessenten empfehle zur Frühjahr's-Campagne meine Lederhandlung und Lager in Schäften jeden Genres in feinsten Ausführung und Prima-Baare bei äußerstem Preis.

A. Schreiner, Grabenstraße 12. 8166

Zur Frühjahr's-Saison!

Empfehle in solidester Ausstattung und zu billigsten Preisen:



Eiserne Gartermöbel

in einfachen bis zu den elegantesten Mustern,

Blumentische,

eiserne Bettstellen, Eisschränke,

Waschtische, Treppenleitern,

Waschtische mit Emaille-Garnitur.



Eichenholz-Pflanzenkübel und Jardinières,

Rasenmäschinen, Beet-Einfassungen, sowie sämtliche Geräte für Garten und Feld.

Mein Lager ist gut sortirt und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Justin Zintgraff,

Inhaber: Hesse & Hupfeld, 3 u. 5 Bahnhofstraße 3 u. 5.

7255

Ein- und zweithürige Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Plüsch-Garnituren, Sopha's, Sessel, Chaises-longues, feine franz. und gewöhnl. Betten, Sprungrahmen, Kopfkissen, Seegras- und Strohmatrassen, Deckbetten und Kissen, Buffets, Verticows, Secretäre, Bureau, ovale, eckige und Ausziehtische, Stühle und Spiegel in den verschiedensten Sorten, Kleiderstöße, Handtuchhalter etc. gebe unter Garantie zu billigen Preisen ab.

8503

H. Markloff, Mauergasse 15.

Neue Küchenschrank- und Kleiderschränke, sowie Bettstellen zu verkaufen Römerberg 32. 3814

Mehrere elegante Kinderwagen sind zu verkaufen Mauergasse 15. 5543



Empfehlung.

Das Kessel- und Herdfehen, Platten mit Mettflächen und Sandsteinplatten, Aufsetzen von Wandplättchen, Cementiren von Waschtischen u. dergl., Canal- und Sandfangmauerung, sowie Reparaturarbeit wird billig und gut ausgeführt.

Christian Fischer, Maurer,

9086 Kirchgasse 9, Vorhans, 2 Treppen hoch.

Unübertroffen im Erfolg, practisch in seiner Anwendung, unerlässlich in jeder Haushaltung ist

Professor **Dr. Braff's** englischer

Glas- und Seiden-Reinigungs- und Polir-Apparat.

Vorzüglich zum Reinigen der Schaufenster, Spiegel- und Fensterscheiben.

Preis in Schutz-Carton nur 1 Mark 50 Pfg.

Verkauf bei

M. Stillger, Häfnergasse 16 (en gros & en détail)
Fr. Schleucher Wwe., Michelsberg 1. 869

Eierfarben, giftfrei,

in Päckchen à 5 und 10 Pfg., Gold und Silber à 10 Pfg. Cartons mit 4 Farben 25 Pfg.

Oster-Cardonnagen, Fantasie-Eier

in hübscher Auswahl empfiehlt

8967

Louis Schild, Langgasse 3.

Mannheimer Dampfglasur-Fabrik

Niederlagen der anerkannt vorzüglichen Bernsteinfußbodenlacke obiger Firma befinden sich in den Material- und Farbwaaren-Handlungen von

Eduard Brecher, Neugasse 4.

Anton Berling, Burgstraße 12.

Louis Schild, Langgasse 3.

7276

Gelegenheitskauf in Möbel.

Eine hochfeine Salon-Einrichtung, schwarz mit Gold 1 do. Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Kameeltaschen-Garnitur, 1 Mahagoni-Garnitur, Ueberzug gelber Seiden: cocat, 2 Mahagoni-Consolschränken mit hohem Beilerpiegel, 1 Mahagoni-Spiegelschrank, 1 do. Spieltisch (sämtlich Mainzener Arbeit), 1 nutz. Buffet, 1 Damen-Schreibtisch, Spiegel und Kleiderschränke, Waschkommoden, ovale und Ausziehtische, Stühle, Küchenschrank, 1 kl. Eisschrank und noch viele d. Andere sehr billig abgegeben bei

7274

D. Levitta, Goldgasse 15.

Ein neues, nußbaumpolirtes Silberschränken mit Aufsatz und ein neues überpolirtes Sopha (Pompadour) billig verkaufen Marktstraße 6 (Thor-Eingang), Parterre. 711

Gegen Motten

empfehle:

Camphor,
Naphthalin,
Insectenpulver,
Mottenpulver,
span. Pfeffer.

W. Hammer, Kirchgasse 2a,
Drogen-, Material- und Farbenhandlung.

7679

Camphor, Naphthalin &c.,

sowie alle andere gegen Motten wirksame Mittel bei

Wilh. Heinr. Birek,

9220

Ecke der Abelshaid- und Dranienstraße.

Strohhut-Lade

in der Material- und Lackwaarenhandlung von

Wilh. Heinr. Birek,

9222

Ecke der Abelshaid- und Dranienstraße.

Das

Asphalt-Geschäft von Mauss & Meier,

11 Kirchgasse 11,

empfehlen sich im Anfertigen von allen Asphaltarbeiten mit bestem natürlichem Material bei solider Ausführung zu reellen Preisen, sowie in Dach- und Eindeckungen mit bestem Portland-Cement und Dachpappe mit langjähriger Garantie.

Verkauf von Dachpappe.

1815

Die Kohlen-, Coles- & Brennholzhandlung

von Wilh. Kessler empfiehlt

alle Kohlenarten der verschiedenartigsten Feuerungs-Anlagen in nur 1a Qualität zu den billigsten Preisen. Stein- und Braunkohlen-Briquets, Holzkohlen und Lohfuchen, sowie trockenes Buchen- und Kiefernholz in Scheiten geschnitten und gespalten.

Comptoir: Schulgasse 2, Lager vis-à-vis der Gasfabrik und Mainzerstraße.

6147

Trockenes

Buchen- und Kiefern-Scheitholz,

ganz und geschnitten, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Klotter, sowie Kiefern-Anzündholz per Centner Mt. 2.20 oder in Säcken à 1 Mt. frei in's Haus. Ferner empfehle sämtliche Sorten Kohlen von den renommiertesten Bechen in Waggon-Ladungen, einzelnen Fuhren und Centnern unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
Herosstraße 17.

104

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

85

empfehlen sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt. 30 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 4 Faß à 3 Mt., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pfg., 6 u 7 Faß à 2 Mt. 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pfg.

In denjenigen Straßen, in welchen zufolge der Polizeiverordnung die Entleerung Morgens vor 6 Uhr erfolgen muß, wird pro Faß 1 Mark mehr erhoben, welchen Betrag der Fuhrmann der Latrine erhält.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badior, Westrißstraße 12 dahier, zu machen.

Decorirte

Kaffee-, Thee- & Tafel-Service

von Mt. 7.— an,

von Mt. 42.—

für 12 Personen.

Weisse Porzellane

für Hotels und Haushaltungen in verschiedenen Qualitäten, großer Auswahl von Formen und zu äußerst billigen Preisen.

500 Dgd. Speiseteller
per Dgd. Mt. 3.40.

500 Dgd. Tassen
per Dgd. Mt. 3.75.

Waschtisch-Geschirre

in weiß und bunt.

Complete Garnituren in bunt von Mt. 4.20 an.

Eine Anzahl zurückgesetzter Waschtisch-Garnituren unter Fabrikpreis.

Glas- und Cristall-Waaren.

Preislisten stehen zu Diensten.

Bei größeren Aufträgen, Ausstattungen &c.

Rabatt.

Jacob Zingel,

8538

13 große Burgstraße 13.

Mess-Apparate

zu Petroleum und anderen Oelen,

18 25 50 Liter Inhalt liefert zu

Mark 16, 18, 22.50,

Petroleum-Pumpen, Blech- und Zinnmaasse, sowie alle zu Geschäfts-Einrichtungen nöthigen Metall- und Lackirwaaren

Jahnstrasse Abels-Meurer, Jahnstrasse
No. 19. No. 19.

Eine Parthie schöne Ephenstöcke in Töpfen sind billig abzugeben. Näh. Frankenstraße 20.

8919

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. April.

Geboren: Am 9. April, dem Tünchergesellen Carl Schäfer e. T. N. Helene Christiane. — Am 12. April, dem Thierarzt Max Donert e. T. N. Gertha Catharine Luffe. — Am 9. April, dem Kellner Christian Harbach e. S. N. Carl Christian Max. — Am 8. April, dem Schreiner gesellen Johann Start e. T. N. Auguste Marie Wilhelmine.

Aufgehoben: Der Schreinergehilfe Friedrich Heinrich Joseph von Helmstadt im Herzogthum Braunschweig, wohnh. dahier, und Elisabeth Henriette Voigtländer von Raundorf bei Othlag im Königreich Sachsen wohnh. dahier. — Der Gärtner Valentin Merzen von hier, wohnh. dahier, früher zu Mainz wohnh., und Wilhelmine Ida Rogacki von Saalfeld, Regierungsbereichs Königsberg, wohnh. dahier. — Der Herrschneidergehilfe Christian August Wolf von Wallau, Landkreises Wiesbaden, wohnh. dahier, und Elisabeth Helene Heinrich von Haffelbach, Kreisles Uffingen, wohnh. dahier. — Der verwitwete Kaufmann Ludwig Schmidt von Idar e. T. Fürstenthum Birkenfeld, wohnh. dahier, und Juliane Hoffmann von Idar e. T. wohnh. dahier. — Der Hausdiener Johann Albert von Chamier-Glitz, cahnst. von Groß-Elisnow in der Provinz Westpreußen, wohnh. dahier, und Johanna Catharine Rüger von Möckmühl, königlich Württembergisch Oberamts Neckarstulm, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 13. April, der königl. Ordentliche Gymnastiklehrer Carl Philipp Otto Spamer von hier, wohnh. dahier, und Agathe Bertha Börner von Deesban in der Provinz Brandenburg, früher dahier zuletzt in Obercaffel, Regierungsbereichs Köln, wohnh. — Am 13. April, der verwitwete Handelsmann Seligmann Sonnenberg von Selters, Unterwesterwaldkreise, wohnh. zu Selters, und Gatte Rindsberg e. T. Markt-Ueffeld bei Neustadt a. d. Rh. im Königreich Bayern, bisher Markt-Ueffeld wohnh.

Gestorben: Am 12. April, der königl. Generalmajor z. D. Julius Carl Adolph von Büdingen, alt 82 J. 2 Mt. 11 T. — Am 12. April, Anna, unverheiratet, des Tagelöhners Friedrich Graubner, alt 16 J. 3 Mt. 13 T. — Am 12. April, der Rentner Friedrich Christian Thon, alt 67 J. 19 T. — Am 12. April, Emma, Zwillingstochter des Schloßgehilfen August Eiffert, alt 4 J. 4 Mt. 17 T. — Am 12. April, königl. Niederländische Tribunalarth Dr. jur. Freiherr Michael Adolph von Utrecht, alt 49 J. 11 Mt. — Am 13. April, Lisette, Wihers von Utrecht, alt 49 J. 11 Mt. — Am 13. April, 1. Lux, Wittve des Steuerempfängers Friedrich Kren, alt 82 J. 2 Mt. 1 T. — Am 13. April, Carl, unehel., alt 7 Mt. 23 T. — Am 13. April, verwitwete Lehrer a. D. Anton Baumher, alt 81 J. 1 Mt. 19 T.

Admigl. Standesam

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. April 1886.)

Adler:

Japke, Kfm., Berlin.
 Leser, Kfm., Frankfurt.
 Schleicher, Fr., Bonn.
 Schleicher, Stud., Leipzig.
 v. Johnston, Fr. m. Fam., Metz.
 Prieger, Bayern.
 Carlebach, Kfm., Frankfurt.
 Essenwein, Kfm., Stuttgart.
 Campbell, Rent., Crefeld.
 Hartoch, Frl., Crefeld.
 Engelhardt, Kfm., Nürnberg.
 Hecker, Fabrikbes., Crefeld.
 Lehmann, Dr. Sanit.-R., Oeynhausen.

Alteisen:

Güterbock, Berlin.
 Krancke, Fr. m. Tocht., Berlin.

Bären:

Hagemann, Architect m. Fr., Harburg.

Belle vue:

Maes, Dr. med. m. Fm., Arnheim.
 Friedländer, Dr. med., Leipzig.

Cölischer Hof:

Dörrenberg, Fr., Heddendorf.

Einhorn:

Dern, Kfm., Strassburg.
 Tieme, Kfm., Stuttgart.
 Linz, Kfm., Elberfeld.
 Danziger, Kfm., Hannover.
 Mack, Kfm., Aachen.
 Frankowski, Kfm., Berlin.
 Pezzetto, Kfm., Triest.
 Jordan, Kfm., München.
 Daniels, Kfm., Rheydt.
 Lindauer, Kfm., Göppingen.
 Creutz, Kfm., Köln.
 Matter, Kfm., Strassburg.

Engel:

Wüster, Kfm. m. Fr., Berlin.

Englischer Hof:

Reich, Kfm., Inowrazlaw.

Grüner Wald:

Oertel, Kfm., Bamberg.
 Noel, Stud., London.
 Hennicke, Kfm., Berlin.

Hotel „Zum Hahn“:

Rosenkranz, Weilburg.

Vier Jahreszeiten:

Nicolaysen, m. Fr., Christiania.
 Lysen, Frl., Antwerpen.
 Mayer, Antwerpen.

Nassauer Hof:

Meyer, m. Fam. u. Bed., Berlin.
 Lichtenstadt, Dr. Kais. Med.-Rath, Marienbad.

v. Kramsta, Frl., Mubrau.
 Potthoff, Frl., Mubrau.
 Leonhardt, Dr. med., Heringsdorf.

Stamps, Crefeld.

Nonnenhof:

Butzert, Kfm., Erfurt.
 Heinemann, Kfm., Berlin.
 Philips, Kfm., Offenbach.

Köpfer, Kfm., Gross-Starnheim.
 Kröber, Ingen., Stuttgart.
 Nordlinger, Forstrath, Tübingen.

Rickert, Ober-Reg.-R., Stuttgart.
 Grau, Kfm., Schönewald.

Südekunst, Kfm., Kirchberg.
 Eugelmann, Kfm., Neuwied.

Kunkel, Kfm., Frankfurt.

Hotel du Nord:

Knothe, m. Fr., Chemnitz.

Rhein-Hotel:

Kühler, Stud., Wesel.
 Moebes, Stud., Greiz.
 Amschel, Fr., Brüssel.
 Hudson, Frl., Brüssel.
 Wegemann, Kais. Ober-Reg.-Rath, Berlin.

Wermuth, Reg.-Ass., Berlin.
 Söhlke, Berlin.

Rose:

Lienhardt, m. Fr., Stuttgart.
 Eastmann, m. Fr., Minneapolis.
 Messer, Fr., Minneapolis.

Weisses Ross:

Reichardt, Fr. m. Fam., Mainz.
 Wadler, Lehrer, Nordhausen.
 Blath, Dr. Oberlehr., Magdeburg.

Hotel Spelner:

Schulz, Fr. m. Sohn, Essen.

Stern:

Wild, Kfm., Köln.
 Lortz, Trier.
 Laube, Frl., Würzburg.
 Assenstein, Rent., Mexico.

Taurus-Hotel:

Carmer, Graf, Montabaur.
 Loivenheim, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Halberstock, Fbkb., Dauernheim.
 Frankenstein, Kfm., Berlin.
 Borlinghaus, Kfm., Herford.
 Riemer, Fr. Oberlehrer, Berlin.
 Hower, Rent. m. Fr., England.

Hotel Weiss:

Kundson, m. Fr., Amsterdam.
 Frank, Wesel.
 Frey, Kfm., Nürnberg.

In Privathäusern:

Pension Internationale:
 Dennis, Fr. m. Tocht., Heidelberg.

Jury, Frl., Berlin.

Park-Villa:

Adelmann, Fr. Dr., Fulda.
 Gebhardt, Fr. Dr. m. Kind, Frankfurt.

Pension Quisisana:

Leipziger, Dr., Berlin.

Villa Speranza:

Oelschläger, Berlin.
 Bunge, Fr., Amsterdam.
 Cruys, Fr., Amsterdam.

Armen-Augenheilanstalt:
 Baum, Johanne, Strinz-Margaretha.

Bieger, Agnes, Johannisberg.
 Dapperich, Karoline, Homberg.

Frankenbach, Wilhelm, Panrod.
 Horberth, Katharine, Gausheim.

Kaiser, Heinrich, Bremberg.
 Kern, Emil, Caub.

Knetsch, Wilhelm, Oberhausen.
 Knorr, Wilhelm, Langhecke.

Kunz, Adam, Arfurt.
 Link, Johann, Hergenfeld.

Paul, Georgine, Herborn.
 Paul, Susanne, Herborn.

Roth, Katharine, Windesheim.
 Waldorf, Philipp, Planig.

Wasem, Heinrich, Bayersfeld.
 Zilivy, Wilhelm, Simmersbach.

Zimmer, Anna, Niederheimbach.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Der Waffenschmied“.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Freitags von 3—5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—1 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taurusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
635 720* 95* 1033* 1140 1250*	720* 93* 1049* 1121 1222* 111*
145** 210* 280* 350 445* 540*	130** 280* 258* 335* 411* 530
640* 741* 840** 95 1010*	630* 730* 840* 942** 106*

* Nur bis Crefeld. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Crefeld. † Verbindung nach Coblenz.

* Nur von Crefeld. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Crefeld. † Verbindung von Coblenz.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
712 1029 1056 236 347* 518 75	742* 920 1055 1154* 225 554 753
835*	919

* Nur bis Altheim.

* Nur von Altheim.

Nassauische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
545 750 11 35 640	719 949 1234 439 850

Richtung Niederrhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
838 1158 351 780	95 1158 347 815

Richtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
721 1048 1218* 235 448* 615 736**	723** 951 1242 433 92

1030* (Sonntags bis Niederrhausen.)

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
743 114 257 638 759** 1052*	640* 745** 1013 14 29* 435 621*

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niederrhausen. † Nur Sonntags bis Niederrhausen.

* Nur von Höchst. ** Nur von Niederrhausen. † Nur Sonntags bis Niederrhausen.

Richtung Simbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
753 1042 234 7	942 13 455 829

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 $\frac{45}{60}$ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Beben); Abends 6 $\frac{30}{60}$ nach Schwalbach, Hahn und Beben.

Ankunft: Morgens 8 $\frac{30}{60}$ von Beben, Morgens 8 $\frac{30}{60}$ von Schwalbach, Abends 4 $\frac{50}{60}$ von Bollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim.

Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Stiekel, Langgasse 20. 92

Frankfurter Course vom 13. April 1886

Gold.	Wachsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169.35—40 Bz.
Dufaten . . . 9 . . . 60	London 20.42 Bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 24	Paris 81.20—15—20 Bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 38	Wien 161.80 Bz.
Imperiales . . . 16 . . . 74	Frankfurter Bank-Disconto 3 $\frac{1}{2}$ %
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21	Reichsbank-Disconto 3 $\frac{1}{2}$ %

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 13. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) . .	753.7	755.6	756.9	755.4
Thermometer (Celsius) . . .	+9.0	+12.6	+9.0	+10.2
Dampfspannung (Millimeter) .	6.3	5.9	5.2	5.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	73	55	61	63
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Negenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	1.0	—

Vormittags öfter feiner Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.